

Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:
-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------------------------------------------

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	38.815	39.106	-291	-0,7	44.562	52.556	51.440	-1.116	51.478
investive Einnahmen	61	24	37	152,3	55	93	103	10	48
relevante Verrech./Erstatt.	4.114	4.114	-0	-0,0	7.042	7.041	6.863	-178	7.042
Gesamteinnahmen	42.989	43.244	-255	-0,6	51.659	59.690	58.406	-1.284	58.568
Personalausgaben	128.170	129.455	-1.285	-1,0	176.633	179.806	176.642	-3.164	179.105
konsumtive Ausgaben	72.519	69.949	2.570	3,7	89.763	94.915	97.194	2.279	92.774
Zinsausgaben	20	30	-10	-32,2	27	44	28	-16	56
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4.684	5.789	-1.105	-19,1	8.802	11.617	11.717	100	9.026
relevante Verrech./Erstatt.	2.608	2.592	16	0,6	2.593	2.601	2.601	0	2.593
Gesamtausgaben	208.002	207.815	187	0,1	277.818	288.983	288.182	-801	283.554
Saldo	-165.013	-164.571	-442	0,3	-226.159	-229.293	-229.776	-483	-224.986

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	38	38	38	112
- investiv	0	516	378	306	713
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	46	39	34	31

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
Tsd. EUR	
0	18.915

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	12.747	12.799	-52	113.182	115.181	-1.999	154.191	157.820	-3.629
Personalverstärkung	98	80	18	255	726	-471	575	1.000	-425
Ausbildung	347	374	-27	3.035	3.360	-325	4.053	4.284	-231
Zwischensumme	13.192	13.253	-61	116.472	119.267	-2.795	158.819	163.104	-4.285
Refinanzierte	728	519	209	6.591	4.863	1.728	9.047	6.503	2.544
Nebentitel	394	596	-202	5.107	5.325	-218	6.814	7.026	-212
Insgesamt	14.314	14.368	-54	128.170	129.455	-1.285	174.680	176.633	-1.953
- dar.: Beihilfe/Nachvers	102	159	-57	939	1.230	-291	1.492	1.562	-70
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	3.306,7	3.434,0	-127,3	3.348,2	3.436,9	-88,7	3.337,9	3.435,8	-97,9
Personalverstärkung	29,3	20,0	9,3	8,8	20,0	-11,2	13,9	20,0	-6,1
Ausbildung	265,0	276,0	-11,0	266,4	275,3	-8,9	266,1	296,8	-30,7
Zusammen	3.601,0	3.730,0	-129,0	3.623,4	3.732,2	-108,8	3.617,9	3.752,6	-134,7
Refinanzierte	204,8	-	-	212,2	-	-	210,4	-	-
Abwesende	107,6	-	-	89,3	-	-	93,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,8	22,5	25,6
Beschäftigte über 55 Jahre	19,9	17,5	19,0
Frauenquote	29,9	50,0	29,4
Teilzeitquote	11,2	35,0	10,7
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	3,8

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

Das Ressort prognostiziert zum gegenwärtigen Zeitpunkt Mindereinnahmen im Umfang von 1.116 Tsd. Euro.

Diese setzen sich in den wesentlichen Positionen wie folgt zusammen: In der Produktgruppe 07.01.01

(Polizei) werden Mindereinnahmen in Höhe von 732 Tsd. Euro erwartet. Ein Großteil wird auf die

bislang für 2015 nicht erfolgte Abrechnung mit dem Stadtamt zurückgeführt. Ein Ausgleich der

Mindereinnahmen der Polizei durch Mehreinnahmen in der Verkehrsüberwachung des Stadtamtes hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis auf Ebene.

In der Produktgruppe 07.02.06 (Brandschutz) werden aufgrund geringeren Gebührenaufkommens im Umfang von 150 Tsd. Euro Mindereinnahmen erwartet. Die Einnahmen bewegen sich hier auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Produktbereich 07.03 (Stadtamt) entstehen Mindereinnahmen im Umfang von 189 Tsd. Euro insbesondere im Bürgerservice sowie im Bereich der Ausländerangelegenheiten.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen resultieren aus der Veräußerung ausgesonderter Fahrzeuge und Geräte.

Die prognostizierten Mindereinnahmen im Bereich der relevanten Verrechnungen und Erstattungen sind darauf zurückzuführen, dass der Anteil aus den Einnahmen der Feuerschutzsteuer voraussichtlich wieder geringer ausfällt, als veranschlagt.

Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Auf der konsumtiven Ausgabenseite werden zum jetzigen Zeitpunkt 2.279 Tsd. Euro an Mehrausgaben

prognostiziert. Diese resultieren aus einer prognostizierten Überschreitung im Rettungsdienst sowie

im Verfassungsschutz um insgesamt 2.518 Tsd. Euro. Dem gegenüber stehen Minderausgaben im Umfang von

237 Tsd. Euro in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Steuerung) sowie in ganz geringem Umfang in den

Produktgruppen des Stadtamtes (2 Tsd. Euro). Im Einzelnen stellt sich die Ausgabeprognose wie folgt

dar:

07.01.01	0 Tsd. Euro
07.01.03	0 Tsd. Euro
07.01.04	0 Tsd. Euro
07.01.05	0 Tsd. Euro
07.02.02	-2.400 Tsd. Euro
07.02.06	0 Tsd. Euro
07.03.08	-638 Tsd. Euro
07.03.11	640 Tsd. Euro
07.04.01	0 Tsd. Euro
07.04.02	0 Tsd. Euro
07.90.03	-118 Tsd. Euro
07.90.04	237 Tsd. Euro
Saldo	-2.279 Tsd. Euro

Zusammenfassend ist festzustellen, dass zum jetzigen Zeitpunkt konsumtive Risiken lediglich im Rettungsdienst bestehen. Ein Grund liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. Euro abgesenkt wurde, um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können, selbst bei steigenden Einsatzzahlen die prognostizierten Einnahmen nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen.

Hinzu treten weitere, in den steigenden Einsatzzahlen liegen Gründe, wie erhöhter Reparaturbedarf.

Die gegenüber dem Vorbericht deutliche Steigerung des konsumtiven Risikos von 800 Tsd. Euro auf nunmehr 2.400 Tsd. Euro resultiert daraus, dass bei der Gebührenkalkulation des Rettungsdienstes ein

in früheren Jahren entwickelter und seither zwischen den Leistungserbringern angewendeter

Verteilschlüssel der Gebühreneinnahmen überprüft wurde. Es wurde festgestellt, dass dieser

Berechnungsfehler enthielt, auf dessen Basis die Ausgabenprognose zu niedrig war. Der notwendige

Ausgleich erfordert bis zum Jahresende rd. 1.600 Tsd. Euro Mehrauszahlungen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben verlaufen planmäßig. Es ist jedoch auf ein Risiko im Rettungsdienst im Umfang von 100 Tsd. Euro hinzuweisen.

Die Ausgaben für Zins- und Management-Leistungen der Polizei und Feuerwehr an das Sondervermögen für Immobilien und Technik liegen in der Prognose mit 28 Tsd. Euro deutlich unter dem Anschlag von 56

Tsd. Euro. Dieses ist darin begründet, dass der vom SVIT zu verwaltende Anteil der Fahrzeuge und Geräte weiter deutlich abnimmt.

Meldung zu investiven Minderausgaben

Das Ressort meldet Fehlanzeige

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von -3.164 Tsd. Euro auf.

Auf die Bereiche verteilt sich das prognostizierte Jahresergebnis wie folgt:

Bereich	In Tsd.	Euro
Polizei	0701	-1.065
Feuerwehr	0702	-3.180
Stadtamt	0703	+1.218
StaLa	0704	-111
Sonstiges Inneres	0790	-26

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- 1) Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 2.574 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird.
- 2) Nachbewilligungen im Rahmen des 3. Sofortprogramms für bislang realisierte Einstellungen bei der Polizei Bremen in Höhe von 305 Tsd. Euro.
- 3) Minderausgaben auf Ebene in Höhe von 177 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen.
- 4) Eine voraussichtliche Nachbewilligung im Rahmen des Integrationskonzeptes (Maßnahme 4.1 Entlastung Einsatzdienst) in Höhe von 500 Tsd. Euro für Auszahlungen von angefallenen Mehrdienststunden im Zusammenhang mit flüchtlingsbezogener Einsatzbelastung bei der Polizei.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- 1) Rückbuchungen für nicht in Anspruch genommene Ausbildungskosten (Polizei und Feuerwehr) in den Produktplan 92 in Höhe von insgesamt 231 Tsd. Euro.
- 2) die zu erwartenden Kosten aufgrund der Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen (ca. 43 VZE zum 01.10.2016) in Höhe von ca. 405 Tsd. Euro.
- 3) Die zu erwarteten Kosten aufgrund der Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr Bremen (ca. 11 VZE zum 01.10.2016) in Höhe von ca. 85 Tsd. Euro.
- 4) Geplante Einstellungen in den Bereichen Polizei, Feuerwehr, Standesamt und LfV in Höhe von insgesamt 342 Tsd. Euro.
- 5) Noch zu realisierende Umbuchungen im Rahmen des 2. Sofortprogramms zu Lasten des Stadtamtes.
- 6) 500 Tsd. Euro für Auszahlungen von angefallenen Mehrdienststunden im Zusammenhang mit flüchtlingsbezogener Einsatzbelastung.
- 7) Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von insgesamt ca. 37 Tsd. Euro.

Die Unterschreitung des Sollwertes ist maßgeblich durch die unterjährige Unterschreitung der Zielzahl bei der Polizei Bremen und bei der Feuerwehr Bremen bedingt:

Bereich	IST 09 / 2016	Zielzahl 2016	Abweichung
Polizei	2.411,6	2.494,41	-82,81
Feuerwehr	418,1	489,70	-71,60
Stadtamt	305,4	274,24	+31,16
StaLa	63,3	65,2	-1,90
Sonstiges Inneres	108,4	112,4	-4,0
Summe	3.306,7	3.435,8	-129,15

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der IST-Bestand in der Periode 09/2016 nicht analog der oben ausgewiesenen prognostizierten Budgetunterschreitung bis Jahresende bewertet werden darf. Erfahrungsgemäß ist bei der Polizei Bremen und bei der Feuerwehr Bremen der Ist-Bestand im September am geringsten, da in der Periode 10 die Übernahmen aus der Ausbildung realisiert werden. Im Mittelwert über das Jahr betrachtet relativiert sich die Zielzahlabweichung wieder.

Entwicklung der Zielzahl

Aktuell wird davon ausgegangen, dass unter Berücksichtigung der Übernahmen der Anwärter/-innen bei der Polizei Bremen (34 VZE) und bei der Feuerwehr Bremen zum 01.10.2016 (11 VZE), der aktuell laufenden Einstellungsverfahren bei der Polizei, bei der Feuerwehr, beim LfV und beim Standesamt, der in den Bereichen prognostizierten Personalabgänge und der Überschreitungen beim Stadtamt die Zielzahl auf Ebene bis zum Jahresende deutlich unterschritten wird.

3.3 Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 761 Tsd. Euro überschritten. Dies ist auf das beschriebene Risiko im Rettungsdienst zurückzuführen.

Weitere Anmerkungen:

Sowohl bei der Prognose der konsumtiven als auch der investiven Ausgaben wurden Mittel aus dem 3.

Produktplan: 07 Inneres	Controlling 01-09/16 02.11.2016
Verantwortlich: Senator Mäurer	Version: 89 Seite 4
<p>Sofortprogramm sowie dem Integrationskonzept Soll-erhöhend berücksichtigt. Konsumtiv sind dies insgesamt 637 Tsd. Euro und investiv 370 Tsd. Euro.</p> <p>Im Rettungsdienst (PGr. 07.02.02) erfolgt mit dem Haushaltsjahr erstmalig sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite eine Bruttoveranschlagung. Mögliche Überschüsse sind einer gesonderten Rücklage zuzuführen, ein Negativergebnis ist in einem gesonderten Verlustvortrag zu führen. Auf Basis der aktuellen Prognose würden Einnahmen in Höhe von 23.248 Tsd. Euro Ausgaben in Höhe von 25.726 Tsd. Euro gegenüberstehen. Das würde zu einem Verlustvortrag im Umfang von 2.478 Tsd. Euro führen. Eine Gebührenanpassung ist nach Verhandlung mit den Kostenträgern zum Jahresende zu erwarten, so dass im laufenden Haushaltsjahr keine Veränderungen zu erwarten sind. In der Gebührekalkulation 2017 wirkt letztmalig die Berücksichtigung von Überdeckungen aus weiter zurückliegenden Jahren, für die keine Rücklage vorhanden ist, so dass auch in 2017 mit einem Risiko zu rechnen ist, welches voraussichtlich unter 2 Mio. # liegen wird.</p> <p>Eine Deckung für die prognostizierten konsumtiven Mehrausgaben als auch einen Teil der Mindereinnahmen könnte über die Inanspruchnahme der prognostizierten Personalminderausgaben hergestellt werden. Eine bislang ausstehende, beantragte Nachbewilligung von Gewinnabschöpfungsmitteln in Höhe von 1,86 Mio. # ist insbesondere für erforderliche Beschaffungen im Zusammenhang mit der Terrorismusbekämpfung, Beschaffung von Laboreinrichtungen und Fahrzeugen vorgesehen. Falls diese Mittel im Rahmen des Defizitenausgleichs eingesetzt werden müssten, wären in entsprechender Höhe zusätzliche konsumtive und investive Mittel spätestens im Rahmen der Eckwerte 18/19 erforderlich.</p> <p>Im investiven Bereich bestehen keine Risiken.</p> <p>3.4 Leistungskennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsunfälle mit Personenschäden In der Verkehrsüberwachungstechnik wurden in den letzten Jahren einige Modernisierungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchgeführt, so z.B. die Umstellung der Rotlichtüberwachungs-Kameras von Analog- auf Digitaltechnik, Anschaffung eines Abstandsmessgerätes und die Erneuerung einer stationären und eines mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsgerätes. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden liegt 2016 bis jetzt um 2,3% unter dem prognostizierten Planwert. - Anzahl legaler Waffen Die Anzahl der legalen Waffen liegt nach bereits deutlicher Reduzierung in den letzten beiden Jahren nochmals um 1,29% unter dem Planwert. Seit dem Jahresbeginn konnte sie um 1.069 Waffen reduziert werden. - Aufklärungsquote Die Aufklärungsquote liegt landesweit bei 48,6% und damit 0 ,4-Prozentpunkte unter dem Plan. Nach einem Tiefstand 2014 bei 45,8% entwickelt sie sich seitdem kontinuierlich nach oben. - Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung Alle Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse sind hinsichtlich der sicheren Verwahrung ihrer Waffen mindestens einmal kontrolliert worden. Seit Beginn 2016 konnte die Anzahl der Kontrollen aufgrund von Personalabgängen in der Waffenbehörde nicht mehr in dem bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. - Brandeinsätze Im Zeitraum Januar bis September 2016 gab es 2.111 Brandeinsätze. Der Planwert von 1.800 wird damit deutlich überschritten. - Erreichen des 8-Minuten-Standards (Polizei Bremen) Der 8-Minuten-Standard im Kat.1-Bereich (dringliche Einsätze wie schwere Verkehrsunfälle, Straftaten gegen das Leben, Einbrüche mit Tätern vor Ort usw.) wird zuverlässig erreicht. Im Kat.2-Bereich (30 Min.) wird der Standard stadtweit häufiger nicht eingehalten. - Zeitliche Erreichung des Schutzziels 1 (Feuerwehr Bremen) Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,2 % den Sollwert von 95% übertroffen. Seit 2009 (damaliger Stand 92,5%) entwickelt sich dieser Wert ununterbrochen positiv. - Wartezeit kleiner 30 Minuten Terminkunden BSC Die Leistungskennzahlen zu Wartezeiten im BSC werden erst nach der Einführung des TerminManagementSystems vorliegen. 	

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	3.576	4.051	-475	-11,7	4.808	5.462	4.730	-732	5.347
investive Einnahmen	7	0	7	0,0	7	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.565	1.565	-1	-0,0	1.565	1.565	1.565	0	1.565
Gesamteinnahmen	5.148	5.616	-468	-8,3	6.379	7.027	6.295	-732	6.912
Personalausgaben	88.866	89.302	-436	-0,5	121.909	122.686	121.621	-1.065	121.779
konsumtive Ausgaben	47.201	44.012	3.189	7,3	58.100	58.786	58.786	0	58.022
Zinsausgaben	13	22	-9	-41,7	17	18	18	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.542	1.943	-401	-20,7	3.735	5.754	5.754	0	3.728
relevante Verrech./Erstatt.	43	43	0	1,1	43	43	43	0	43
Gesamtausgaben	137.665	135.322	2.343	1,7	183.805	187.287	186.222	-1.065	183.603
Saldo	-132.517	-129.706	-2.811	2,2	-177.425	-180.260	-179.927	333	-176.691

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	38	38	38	112
- investiv	0	258	253	251	690
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	27	25	22	20

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	9.255	9.159	96	82.172	82.434	-262	111.555	112.938	-1.383
Personalverstärkung	51	0	51	123	0	123	305	0	305
Ausbildung	253	291	-38	2.228	2.586	-358	2.970	3.307	-337
Zwischensumme	9.559	9.450	109	84.523	85.020	-497	114.830	116.245	-1.415
Refinanzierte	43	16	27	348	156	192	481	206	275
Nebentitel	290	458	-168	3.995	4.126	-131	5.354	5.459	-105
Insgesamt	9.892	9.924	-32	88.866	89.302	-436	120.665	121.910	-1.245
- dar.: Beihilfe/Nachvers	59	95	-36	532	712	-180	909	904	5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.411,6	2.494,4	-82,8	2.450,1	2.494,4	-44,3	2.440,5	2.494,3	-53,8
Personalverstärkung	14,5	0,0	14,5	3,2	0,0	3,2	6,1	0,0	6,1
Ausbildung	211,0	221,0	-10,0	213,1	221,0	-7,9	212,6	241,5	-28,9
Zusammen	2.637,1	2.715,4	-78,3	2.666,4	2.715,4	-49,0	2.659,2	2.735,8	-76,6
Refinanzierte	10,5	-	-	10,5	-	-	10,5	-	-
Abwesende	64,5	-	-	50,3	-	-	53,8	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,4	22,5	26,6
Beschäftigte über 55 Jahre	22,6	17,5	21,1
Frauenquote	26,7	50,0	26,1
Teilzeitquote	9,6	35,0	9,0
Schwerbehindertenquote	2,8	2,0	2,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	81,22	80,00	1,22	-	80,00
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	68.113,000	64.875,000	3.238,000	5,0	86.500,000
Rauschgiftdelikte [ST]	2.327,000	3.000,000	-673,000	-22,4	4.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	171.546,000	172.500,000	-954,000	-0,6	230.000,000
Anz. d. aus Notrufen ausgelöst. Einsätze [ST]	81.492,000	81.000,000	492,000	0,6	108.000,000
Aufklärungsquote [%]	48,60	49,00	-0,40	-	49,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	16.346,000	16.350,000	-4,000	-0,0	21.800,000
Anzahl der Verunglückten bei VU [ST]	2.768,000	2.992,500	-224,500	-7,5	3.990,000
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	2.308,000	2.362,500	-54,500	-2,3	3.150,000
Gewalt gg. Polizeivollzugsbeamte -Opfer- [ST]	625,000	847,500	-222,500	-26,3	1.130,000
Raub -gesamt- [ST]	809,000	993,750	-184,750	-18,6	1.325,000
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	24,90	24,00	0,90	-	24,00
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	17.987,000	16.725,000	1.262,000	7,5	22.300,000
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm. [STD]	116.892,000	97.500,000	19.392,000	19,9	130.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Es werden zur Zeit Mindereinnahmen im Umfang von 732 Tsd. Euro prognostiziert. Eine Verbesserung könnte eintreten, wenn die Abrechnungsmodalitäten mit dem Stadtamt hinsichtlich der Erstattung von Verwarnungsgeldern angepasst würden.

konsumtive Ausgaben:

Es bestehen zur Zeit keine Risiken. Die Ausgaben verlaufen planmäßig. Dabei wurden die zu erwartenden Nachbewilligungen aus dem 3. Sofortprogramm sowie dem Integrationskonzept berücksichtigt.

Personalausgaben:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 des Bereichs 07.01 weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von 1.065 Tsd. Euro auf.

In dieser Prognose wurden bereits Aspekte wie die Rückbuchung für Ausbildungskosten in den PPL 92 für nicht in Anspruch genommene Ausbildungskosten sowie refinanzierte Anteile, bei denen entsprechende Einnahmen erwartet werden, berücksichtigt. Weiterhin wurden Minderausgaben aufgrund der Fluktuationsprognose in Höhe von 106 Tsd. Euro inkludiert. In diesem Betrag sind bereits die Kosten, die aufgrund der freiwilligen Lebensarbeitszeitverlängerung bei der Polizei entstehen, gegengerechnet. Weiterhin wird bis Jahresende mit einer Nachbewilligung im Rahmen des Integrationskonzeptes (Maßnahme 4.1 #Entlastung Einsatzdienst) in Höhe von 500 Tsd. Euro für Auszahlungen von angefallenen Mehrdienststunden im Zusammenhang mit flüchtlingsbezogener Einsatzbelastung gerechnet.

Ergebnisverschlechternd wurden die Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen (ca. 43 zum 01.10.2016) in Höhe von 405 Tsd. Euro sowie die noch geplanten Einstellungen im Bereich des Nichtvollzuges (Allgemeine und Technische Dienste) in Höhe von rund 156 Tsd. Euro einkalkuliert. Hinzu kommen 500 Tsd. Euro für Auszahlungen von angefallenen Mehrdienststunden im Zusammenhang mit flüchtlingsbezogener Einsatzbelastung im Rahmen des Integrationskonzeptes.

Die Zielzahlen werden im Kernbereich in der betrachteten Periode um rund 83 VZE unterschritten, was durch die Zielzahlerhöhung und die nur sukzessive zu realisierenden Einstellungen begründet ist. Bis

Produktbereich: Polizei	07.01	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 89	Seite 3
<p>zum Jahresende wird sich die Unterschreitung der Zielzahl aufgrund der anstehenden Einstellungen im Nichtvollzug der Polizei weiter reduzieren.</p> <p>Investive Ausgaben: Die Ausgaben verlaufen planmäßig.</p> <p>3.3 Leistungskennzahlen</p> <p>3.3.1 Erreichen des 8-Minuten-Standards Der 8-Minuten-Standard im Kat.1-Bereich wird zuverlässig erreicht. Im Kat.2-Bereich (30 Min.) wird der Standard stadtweit häufiger nicht gehalten.</p> <p>3.3.2 Rauschgiftdelikte Der Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftdelikte ist mit verstärkten Kontrolltätigkeiten und einer Intensivierung der Schwerpunktmaßnahmen erklärbar. In dem zuständigen K 4 ist ein erhöhter Aktenrückstand vorhanden, der sich auch aus der verzögerten kriminaltechnischen Untersuchung der Asservate (Betäubungsmittel) ergibt. Diese Vorgänge sind in den Fallzahlen noch nicht abgebildet.</p> <p>3.3.3 Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner Siehe Zi. 3.3.2</p> <p>3.3.4 Gewalt gegen Polizeibeamte -Opferzahl- Der Planwert für diese Haushaltsperiode von 847 Polizeibeamten wurde an den hohen Opferzahlen der vergangenen Jahre ausgerichtet unter der Annahme, dass die Zahlen weiter ansteigen würden. Die Abweichung begründet sich in einem aus aktueller Sichtweise zu hoch angesetzten Planwert. Darüber hinaus zeigt sich in der gegenwärtigen Entwicklung ein realer Rückgang der Straftaten im Bereich der Körperverletzungsdelikte und des Widerstands gegen Polizeibeamte mit einer daraus resultierenden Verringerung der Opferzahl.</p> <p>3.3.5 Raub -gesamt- Im Jahr 2015 hat die Polizei Bremen durch eine strategische Schwerpunktsetzung im Bereich Raub eine Senkung der Gesamtfallzahlen erreicht. Die Abweichung vom Planwert ergibt sich aus der weiteren jährlichen Schwerpunktsetzung und der daraus resultierenden positiven Fallzahlenentwicklung unter dem angenommenen Planwert. Ursache ist unter anderem auch die zielgerichtete Arbeit der #EG Unbegleitete Minderjährige Ausländer# und das Erwirken von Untersuchungshaftbefehlen von priorisierten TV der Zielgruppe.</p> <p>3.3.6 Raub/100.000 Einwohner Siehe Zi. 3.3.5</p> <p>3.3.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen Der abgebildete Fallzahlenanstieg ist maßgeblich und überwiegend zurückzuführen auf einen Anstieg der Fallzahlen ED in / aus Kfz. Es handelt sich überwiegend um Tatserien, die maßgeblich durch überregional agierende Tätergruppen begangen werden. Weiterhin feststellbar sind, wie schon im 2. Quartal 2016, auch vermehrt auftretende, durch polizeiliche Maßnahmen schwer handhabbare Tathäufungen zum Nachteil von Handwerkerfahrzeugen mit der Zielrichtung, hochwertige Werkzeuge als Stehlgüter zu erlangen. Entsprechend der Jahreszeit wird des Weiteren ein erhöhter Anstieg bei ED aus Parzelle registriert, wenngleich die Fallzahlen im Bereich des ED aus Wohnraum weiter unter dem Niveau des Vorjahres liegen.</p> <p>3.3.8 Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz- u. Schwerpunktmaßnahmen Das deutliche Überschreiten des Planwertes um knapp 20% resultiert u.a. aus einer geringeren Sonderlagenbelastung bei Anforderungen Bremer Kräfte seitens anderer Bundesländer. Darüber hinaus ist die Priorisierung polizeilicher Maßnahmen im Bereich des Bremer Hauptbahnhofes sowie des Steintors als ursächlich für die erhöhten Arbeitsstunden anzusehen. Zur Durchführung des polizeilichen Konzeptes zur #Bekämpfung der öffentlich wahrnehmbaren Kriminalität in der Bahnhofsvorstadt und im Viertel# wurden seit Jahresbeginn verstärkt zielgerichtete Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt.</p>			

Produktbereich: Polizei	07.01	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 89	Seite 4

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	3.576	4.051	-475	-11,7	4.808	5.462	4.730	-732	5.347
investive Einnahmen	7	0	7	0,0	7	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.565	1.565	-1	-0,0	1.565	1.565	1.565	0	1.565
Gesamteinnahmen	5.148	5.616	-468	-8,3	6.379	7.027	6.295	-732	6.912
Personalausgaben	82.697	81.530	1.167	1,4	111.267	111.738	112.707	969	111.130
konsumtive Ausgaben	13.978	13.948	30	0,2	18.627	19.250	19.250	0	18.603
Zinsausgaben	13	22	-9	-41,7	17	18	18	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.006	1.407	-401	-28,5	3.199	5.218	5.218	0	3.192
relevante Verrech./Erstatt.	43	43	0	1,1	43	43	43	0	43
Gesamtausgaben	97.737	96.950	787	0,8	133.154	136.267	137.236	969	132.998
Saldo	-92.589	-91.334	-1.255	1,4	-126.774	-129.240	-130.941	-1.701	-126.086

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	38	38	38	112
- investiv	0	258	253	251	690
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	27	25	22	20

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	8.592	8.317	275	76.192	74.856	1.336	103.163	102.556	607
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	253	291	-38	2.228	2.586	-358	2.970	3.307	-337
Zwischensumme	8.845	8.608	237	78.420	77.442	978	106.133	105.863	270
Refinanzierte	43	16	27	348	156	192	481	206	275
Nebentitel	292	438	-146	3.929	3.932	-3	5.202	5.198	4
Insgesamt	9.180	9.062	118	82.697	81.530	1.167	111.816	111.267	549
- dar.: Beihilfe/Nachvers	59	95	-36	532	712	-180	909	904	5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.262,5	2.302,8	-40,3	2.299,1	2.302,8	-3,7	2.289,9	2.302,8	-12,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	211,0	221,0	-10,0	213,1	221,0	-7,9	212,6	241,5	-28,9
Zusammen	2.473,5	2.523,8	-50,3	2.512,2	2.523,8	-11,6	2.502,5	2.544,3	-41,8
Refinanzierte	10,5	-	-	10,5	-	-	10,5	-	-
Abwesende	58,0	-	-	46,2	-	-	49,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,6	22,5	28,1
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	17,5	20,5
Frauenquote	24,5	50,0	24,0
Teilzeitquote	8,9	35,0	8,3
Schwerbehindertenquote	2,1	2,0	1,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	81,22	80,00	1,22	-	80,00
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	58.722,000	54.750,000	3.972,000	7,3	73.000,000
Anz. straf. Ermittl.verf./100.000 Einw. [ST]	10.311,730	9.614,235	697,495	7,3	12.818,980
Rauschgiftdelikte [ST]	2.015,000	2.625,000	-610,000	-23,2	3.500,000
Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner [ST]	353,840	460,958	-107,118	-23,2	614,610
Anzahl stand. Schiffskontrollen (MARSEC) [ST]	580,000	562,500	17,500	3,1	750,000
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	146.074,000	142.500,000	3.574,000	2,5	190.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe/100.000 Einw. [ST]	25.650,960	25.023,353	627,607	2,5	33.364,470
Anz. d. aus Notrufen ausgelöst. Einsätze [ST]	81.492,000	81.000,000	492,000	0,6	108.000,000
Aus Notrufen ausg. Einsätze/100.000 Ein [ST]	14.310,260	14.223,803	86,457	0,6	18.965,070
Anzahl von Mehrdienststunden [STD]	306.691,000	300.000,000	6.691,000	2,2	300.000,000
Anzahl von Mehrdienststunden/VZE [STD]	124,150	121,440	2,710	2,2	121,440
Aufklärungsquote [%]	47,90	49,00	-1,10	-	49,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	13.100,000	12.750,000	350,000	2,7	17.000,000
Anz. Verkehrsunfälle/100.000 Einwohner [ST]	2.300,390	2.238,930	61,460	2,7	2.985,240
Anzahl der Verunglückten bei VU [ST]	2.275,000	2.475,000	-200,000	-8,1	3.300,000
Anz. Verunglückte VU/100.000 Einwohner [ST]	399,500	434,610	-35,110	-8,1	579,480
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	1.905,000	1.950,000	-45,000	-2,3	2.600,000
Gewalt gg. Polizeivollzugsbeamte -Opfer- [ST]	514,000	675,000	-161,000	-23,9	900,000
Raub -gesamt- [ST]	687,000	825,000	-138,000	-16,7	1.100,000
Raub/100.000 Einwohner [ST]	120,640	144,870	-24,230	-16,7	193,160
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	26,40	24,00	2,40	-	24,00
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	16.064,000	14.250,000	1.814,000	12,7	19.000,000
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm. [STD]	96.200,000	75.000,000	21.200,000	28,3	100.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen- und Ausgabenverlauf, Prognose

Konsumtive Einnahmen

Aufgrund ausstehender Zahlungen des Stadtamtes im Bereich Verkehrsordnungs-widrigkeiten für 2013-2015 kann der Einnahmeanschlag nicht erbracht werden. Vor dem Hintergrund der Anhebung der Verwarnungsgeldobergrenzen 2014 muss auch das System grundsätzlich durch die Innenbehörde überprüft werden. Das Konzept zur Optimierung der Verkehrsüberwachung befindet sich in der Umsetzung. Es wird ein Einnahmedefizit in Höhe von 733. Tsd. Euro erwartet.

Konsumtive Ausgaben

Das bisher vorhandene strukturelle Defizit gilt aufgrund der vorhandenen Haushaltsanschlüsse als ausgeglichen. Die Kosten für Ermittlungstätigkeit u.a. Dolmetscherleistungen führen zu Kostensteigerungen. Aufgrund der Einsatzlagen entstehen Mehrbedarfe für Munition und Sprengstoff. Für Dienst- und Schutzausstattung werden auch aufgrund der höheren Einstellungszahlen Mehrkosten entstehen.

Im Zuge von neuen Vertragsabschlüssen im Bereich der mobilen Telefonie, im Bereich der Instandhaltungskosten für technische Anlagen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung werden positive Effekte erzielt. Die Einnahmen aus Sondereinsätzen fallen aufgrund der geringeren

Produktgruppe: Polizeivollzug	07.01.01	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Anforderung der Bremer Kräfte niedriger aus. Bedingt durch die eigene Einsatzlage sind hier tendenziell höhere Ausgaben als im Vorjahr zu erwarten.
Die Einnahmeverfügungsmittel und die Mittel aus den Nachbewilligungen planen wir anlassbezogen einzusetzen.

Risiken der Inanspruchnahme der 5 %-igen Planungsreserve

Gem. dem Senatsbeschluss vom 20.09.2016 wird eine 5%-ige Planungsreserve in Höhe von 931 Tsd. Euro (konsumtiv) und 159,6 Tsd. Euro (investiv) vorbehalten. Bei Inanspruchnahme der Planungsreserve besteht das Risiko dass die anfallenden konsumtiven und investiven Kosten nicht rechtzeitig an unsere Vertragspartner beglichen werden können. Die Ausgaben der Polizei Bremen sind geprägt von einem hohen Fixkostenanteil. Hier besteht keine Möglichkeit der Einsparung ohne entsprechende Außenwirkung (Mieten, Mietnebenkosten, Hausmeisterdienstleistungen, Kfz-Reparaturen u. ä.). Im Bereich der variablen konsumtiven Kosten liegt der Schwerpunkt bei den Ausgaben für Einsatz- und Ermittlungskosten. Zum einen entstehen die Ausgaben aufgrund von bestehenden Verträgen und zum anderen aufgrund laufender Ermittlungsverfahren (Ausgaben für Übersetzungsdienstleistungen, für den ärztlichen Beweissicherungsdienst etc). Entsprechende Beschaffungsaufträge für notwendige Dienst- und Schutzkleidung und weitere Ausrüstungsgegenstände für die Polizei Bremen sind erteilt.

3.2 Personaldaten

IST-Betrachtung der Periode

Das Ist weicht leicht vom zugebilligten Soll ab. Dies ist u.a. der Sollreduzierung um 30 VZE (Wandlungen aus dem Bereich der Produktgruppe 070101 Polizeivollzug) mit dem Ziel der Verlagerung in die Produktgruppe 070104 geschuldet.

Hierbei wurden die zugebilligten:

- 30 VZE aus Mehreinnahmen
- 26 VZE aus dem 3. Sofortprogramm
- 40 VZE aus dem Integrationskonzept

nicht berücksichtigt.

Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST)

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose ein Defizit in Höhe von 1.080 Tsd. Euro auf. In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt: Absehbare Abgänge wurden mit 89 Tsd. Euro sowie unvorhergesehene Abgänge mit 10 Tsd. Euro als Einsparungen berechnet. Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen: Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 379 Tsd. Euro erwartet. Aus der Ausbildung wurden insgesamt 43 Übernahmen mit 405 Tsd. Euro berücksichtigt. Für die Abgeltung von Mehrdienststunden ist ein Betrag von 500 Tsd. zur Auszahlung vorgesehen. Die avisierte Soll-Erhöhung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes des Senats wird erwartet.

Entwicklung Beschäftigungsvolumen

Im Soll/Ist-Abgleich ist eine leichte Unterschreitung zum Jahresende von 1,6 VZE im Ist feststellbar.

Hierbei wurden die zugebilligten:

- 30 VZE aus Mehreinnahmen
- 26 VZE aus dem 3. Sofortprogramm
- 40 VZE aus dem Integrationskonzept

nicht berücksichtigt.

Refinanzierte

In der Refinanzierung werden 10,5 VZE geführt. Die Umbuchungen durch Refi-Einnahmen werden mit 304 Tsd. Euro erwartet.

Die TPM für Flüchtlinge (3. Sofortprogramm) werden zukünftig im Bereich Produktgruppe 070101 Polizeivollzug dargestellt. Hier werden bis zum Jahresende noch 7 Einstellungen erwartet. Somit werden die zugebilligten 26 VZE ausgeschöpft. Die 40 geplanten Einstellungen aus dem Integrationskonzept für Objektschutz etc. können in 2016 nicht realisiert werden. Die im HH in 2016 vorgesehenen Personalmittel sollen in 2016 für die Auszahlung von Mehrdienststunden in der Produktgruppe 070101 genutzt werden. Die 30 geplanten Einstellungen aus Mehreinnahmen können erst in den Folgejahren durch erhöhte Einstellungen von PK-A erwirtschaftet werden.

Produktgruppe: Polizeivollzug	07.01.01	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 89	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

3.3 Leistungskennzahlen

3.3.1 Erreichen des 8-Minuten-Standards

Der 8-Minuten-Standard im Kat.1-Bereich wird zuverlässig erreicht, die Abweichungen vom Planwert stellen sich durchgehend positiv dar. Aber der Standard im Kat.2-Bereich (30 Min.) kann in immer häufigeren Fällen stadtweit nicht mehr gehalten werden.

3.3.2 Rauschgiftdelikte

Der Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftdelikte ist mit verstärkten Kontrolltätigkeiten und einer Intensivierung der Schwerpunktmaßnahmen im Zusammenhang mit priorisierten Brennpunkten im Innenstadtbereich, insbesondere dem Bahnhofsviertel (Straßenraub) erklärbar. In dem zuständigen K 4 ist zurzeit im Jahresabgleich ein erhöhter Aktenrückstand vorhanden, der sich auch aus der verzögerten kriminaltechnischen Untersuchung der Asservate Btm ergibt. Diese Vorgänge sind in den Fallzahlen noch nicht abgebildet.

3.3.3 Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner

Siehe Zi. 3.3.2

3.3.4 Gewalt gegen Polizeibeamte -Opferzahl-

Der Planwert für diese Haushaltsperiode von 675 Polizeibeamten wurde an den hohen Opferzahlen der vergangenen Jahre ausgerichtet unter der Annahme, dass die Zahlen weiter ansteigen würden. In den ersten 3 Quartalen 2016 wurden dagegen 514 Polizeibeamte als Opfer von Straftaten gezählt, was eine positive Abweichung zum Planwert von 161 PVB (-23,85 %) ergibt. Die Abweichung begründet sich in einem aus aktueller Sichtweise zu hoch angesetzten Planwert. Darüber hinaus zeigt sich in der gegenwärtigen Entwicklung ein realer Rückgang der Straftaten im Bereich der Körperverletzungsdelikte und des Widerstands gegen Polizeibeamte mit einer daraus resultierenden Verringerung der Opferzahl.

3.3.5 Raub -gesamt-

Im Jahr 2015 hat die Polizei Bremen durch eine strategische Schwerpunktsetzung im Bereich Raub eine Senkung der Gesamtfallzahlen erreicht. Um jährliche Schwankungen auszublenden, wurde der Planwert für Raub gesamt an den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre ausgerichtet.

Die Abweichung vom Planwert ergibt sich aus der weiteren jährlichen Schwerpunktsetzung und der daraus resultierenden positiven Fallzahlenentwicklung unter dem angenommenen Planwert. Ursache ist unter anderem auch die zielgerichtete Arbeit der #EG Unbegleitete Minderjährige Ausländer# und das Erwirken von Untersuchungshaftebefehlen von priorisierten TV der Zielgruppe.

3.3.6 Raub/100.000 Einwohner

Siehe Zi. 3.3.5

3.3.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Der abgebildete Fallzahlenanstieg gem. PKS-Schlüsselnummer 450*00 für alle Delikte unter dem Oberbegriff #Diebstahl unter erschwerenden Umständen# ist maßgeblich und überwiegend zurückzuführen auf einen Anstieg der Fallzahlen ED in / aus Kfz. Es handelt sich überwiegend um Tatserien, die maßgeblich durch überregional agierende Tätergruppen begangen werden, wobei polizeiliche Möglichkeiten zur zeitgerechten und zuverlässigen Erkennung dieser Serien begrenzt sind, wie beispielsweise im Zusammenhang mit aktuellen Serien von Teilediebstählen an Hochklassefahrzeugen im Bremer Süden nahe dem Flughafen. Weiterhin feststellbar sind, wie schon im 2. Quartal 2016, auch weiterhin vermehrt auftretende, durch polizeiliche Maßnahmen schwer handhabbare Tathäufungen zum Nachteil von Handwerkerfahrzeugen mit der Zielrichtung hochwertige Werkzeuge als Stehlüter zu erlangen. Entsprechend der Jahreszeit wird des Weiteren ein erhöhter Anstieg bei ED aus Parzelle registriert, wenngleich die Fallzahlen im Bereich des ED aus Wohnraum weiter unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

3.3.8 Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz- u. Schwerpunktmaßnahmen

Der veranschlagte Planwert für zielgerichtete Präsenz- und Schwerpunktmaßnahmen in der regionalen Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrssicherheitsarbeit wurde für die ersten 3 Quartale 2016 auf 75.000 Stunden festgesetzt. Dieser Wert konnte mit insgesamt 96.200 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden deutlich übertroffen werden (+28,27 %). Neben einer geringeren Sonderlagenbelastung bei Anforderungen Bremer Kräfte seitens anderer Bundesländer, ist ebenso die Priorisierung polizeilicher Maßnahmen im Bereich des Bremer Hauptbahnhofes sowie des Steintors als ursächlich für die erhöhten Arbeitsstunden anzusehen. Zur Durchführung des polizeilichen Konzeptes zur #Bekämpfung der öffentlich wahrnehmbaren Kriminalität in der Bahnhofsvorstadt und im Viertel# wurden seit Jahresbeginn verstärkt zielgerichtete Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	33.197	30.032	3.165	10,5	39.429	39.492	39.492	39.375
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	536	536	0	0,0	536	536	536	536
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	33.733	30.568	3.165	10,4	39.965	40.028	40.028	39.911
Saldo	-33.733	-30.568	-3.165	10,4	-39.965	-40.028	-40.028	-39.911

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	9.257,000	10.125,000	-868,000	-8,6	13.500,000
Anz. straf. Ermittl.verf./100.000 Einw. [ST]	5.230,000	8.974,868	-3.744,868	-41,7	11.966,490
Gefährliche u. schwere Körperverletzung [ST]	253,000	225,000	28,000	12,4	300,000
Rauschgiftdelikte [ST]	303,000	375,000	-72,000	-19,2	500,000
Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner [ST]	198,000	332,400	-134,400	-40,4	443,200
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	25.472,000	30.000,000	-4.528,000	-15,1	40.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe/100.000 Einw. [ST]	13.997,000	26.592,210	-12.595,210	-47,4	35.456,280
Aufklärungsquote [%]	52,80	51,00	1,80	-	51,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	3.246,000	3.600,000	-354,000	-9,8	4.800,000
Anzahl der Verunglückten bei VU [ST]	493,000	517,500	-24,500	-4,7	690,000
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	403,000	412,500	-9,500	-2,3	550,000
Raub -gesamt- [ST]	122,000	168,750	-46,750	-27,7	225,000
Raub/100.000 Einwohner [ST]	68,000	149,580	-81,580	-54,5	199,440
Gewalt gg. Polizeivollzugsbeamte -Opfer- [ST]	111,000	172,500	-61,500	-35,7	230,000
Arb.zeit f. zielger. Präz./Schwerpunktm. [STD]	20.692,000	22.500,000	-1.808,000	-8,0	30.000,000
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	17,60	21,00	-3,40	-	21,00
D. unter erschw. Umständen aus umb. Raum [ST]	895,000	1.125,000	-230,000	-20,4	1.500,000
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	1.923,000	2.475,000	-552,000	-22,3	3.300,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Ausgaben liegen zur Zeit über dem Planwert. Sie werden sich bis zum Jahresende jedoch planmäßig entwickeln.

Leistungsdaten

Wie schon in den Vormonaten liegen nahezu alle Werte zum Teil sehr deutlich unter dem anteiligen Planwert. Bei der Festlegung der Prognosewerte wird die Entwicklung der vergangenen Jahre berücksichtigt. Die Abweichungen zum Plan sind vergleichbar mit den Veränderungen im Vorjahr.

Raub (zum Plan -27,7% zum Vorjahr -26,9%)

Im Hinblick auf die Behördenschwerpunkte wurden operative Maßnahmen intensiviert, was sich auf die Raubdelikte ausgewirkt zu haben scheint.

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Ursächlich für die Abweichung sind angepasste Einsatzkonzepte, z. B. bei bestimmten Einsatzen mit erhöhter Polizeipräsenz zu agieren und deeskalierendes Auftreten der Polizeikräfte. Ein Faktor für die rückläufigen Fallzahlen dürften umfangreiche operative und präventive Maßnahmen sowie Schwerpunktmaßnahmen sein.

Diebstahl unter erschw. Umständen (zum Plan -22,3% zum Vorjahr -19,1%)

Produktgruppe: Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven	07.01.03	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Als ein wesentlicher Faktor dürfen umfangreiche operative und präventive Maßnahmen im Hinblick auf den Wohnungseinbruch und die dadurch stark reduzierten Fallzahlen gesehen werden.

Notrufe (zum Plan -15,1% zum Vorjahr -4,2%)

Notrufe sind fremdbestimmt und nicht im Einflussbereich der Polizei. Ein Zusammenhang kann gesehen werden zwischen Notrufaufkommen und sinkenden Verkehrsunfallzahlen und Straftaten (fehlender Anlass für einen Notruf).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	4.527	6.612	-2.085	-31,5	9.054	9.130	6.470	-2.660	9.061
konsumtive Ausgaben	21	24	-3	-13,1	33	33	33	0	33
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.548	6.636	-2.088	-31,5	9.087	9.163	6.503	-2.660	9.094
Saldo	-4.548	-6.636	2.088	-31,5	-9.087	-9.163	-6.503	2.660	-9.094

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	491	713	-222	4.407	6.419	-2.012	6.191	8.794	-2.603
Personalverstärkung	6	0	6	54	0	54	76	0	76
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	497	713	-216	4.461	6.419	-1.958	6.267	8.794	-2.527
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	-2	20	-22	65	193	-128	151	260	-109
Insgesamt	495	733	-238	4.526	6.612	-2.086	6.418	9.054	-2.636
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	115,1	166,6	-51,5	115,7	166,6	-50,9	115,6	166,5	-50,9
Personalverstärkung	0,9	0,0	0,9	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	116,0	166,6	-50,6	116,5	166,6	-50,1	116,4	166,5	-50,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	3,5	-	-	2,8	-	-	3,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	30,3	17,5	-
Frauenquote	67,4	50,0	-
Teilzeitquote	25,8	35,0	-
Schwerbehindertenquote	16,0	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
3.1.1 Einnahmen- und Ausgabenverlauf

Konsumtive Ausgaben

Gem. dem Senatsbeschluss vom 20.09.2016 wird eine Planungsreserve in Höhe von 1,6 Tsd. Euro vorbehalten.

Es wird insgesamt mit einem ausgeglichen konsumtiven Haushalt gerechnet.

3.2 Personaldaten

IST-Betrachtung der Periode

Das Ist weicht erheblich vom zugebilligten Soll ab.

Dies ist u.a. der Sollerhöhung um 30 VZE(Wandlungen aus dem Bereich der Produktgruppe 070101 Polizeivollzug) sowie diversen Abgängen und den noch nicht realisierten Einstellungen geschuldet. Diverse Einstellungsverfahren stehen unmittelbar vor dem Abschluss.

Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST)

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Unterschreitung in Höhe von 2.660 Tsd. Euro auf.

Produktgruppe: Zentrale Dienste (Nichtvollzug)	07.01.04	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt:
Absehbare Abgänge wurden mit 2 Tsd. Euro sowie unvorhergesehene Abgänge mit 5 Tsd. Euro als
Einsparungen berechnet.

Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:
Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 112 Tsd. Euro erwartet.

Entwicklung Beschäftigungsvolumen

Im Soll/Ist-Abgleich ist eine Unterschreitung von 50,6 feststellbar. Diese Unterschreitung wird sich
bis zum Jahres ende (bedingt durch die lfd. Einstellungsverfahren) um ca. 20 VZE verringern.

TPM Flüchtlinge (3. Sofortprogramm) wird zukünftig im Bereich Produktgruppe 070101 Polizeivollzug
dargestellt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	1.642	1.160	482	41,5	1.589	1.818	2.444	626	1.589
konsumtive Ausgaben	6	8	-2	-25,6	11	11	11	0	11
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.648	1.168	480	41,1	1.600	1.829	2.455	626	1.600
Saldo	-1.648	-1.168	-480	41,1	-1.600	-1.829	-2.455	-626	-1.600

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	172	129	43	1.573	1.159	414	2.201	1.587	614
Personalverstärkung	45	0	45	69	0	69	229	0	229
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	217	129	88	1.642	1.159	483	2.430	1.587	843
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	217	129	88	1.643	1.160	483	2.431	1.588	843
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,0	25,0	9,0	35,3	25,0	10,3	35,0	25,0	10,0
Personalverstärkung	13,6	0,0	13,6	2,5	0,0	2,5	5,3	0,0	5,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	47,6	25,0	22,6	37,8	25,0	12,8	40,3	25,0	15,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	3,0	-	-	1,2	-	-	1,7	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,7	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	17,7	17,5	-
Frauenquote	27,5	50,0	-
Teilzeitquote	2,0	35,0	-
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen- und Ausgabeverlauf, Prognose

Konsumtive Ausgaben

Gem. dem Senatsbeschluss vom 20.09.2016 wird eine Planungsreserve in Höhe von 0,5 Tsd. Euro vorbehalten.

Es wird insgesamt mit einem ausgeglichen konsumtiven Haushalt gerechnet.

3.2 Personaldaten

IST-Betrachtung der Periode

Das Ist weicht erheblich vom zugebilligten Soll ab.

Dieses ist u. a. der noch nicht ausreichenden Soll-Ausstattung geschuldet.

In 2016 ist eine Sollerhöhung um 5 auf 30 und in 2018 eine Sollerhöhung um 10 auf 40 vorgesehen. Die

Sollerhöhung wird aus den noch in 2017 ausstehenden 30 Wandlungen aus der Produktgruppe 070101

Polizeivollzug gegenfinanziert.

Somit stehen hier zukünftig 40 Soll-VZE zur Verfügung.

Produktgruppe: Technische Dienste (Nichtvollzug)	07.01.05	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST)

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von 626 Tsd. Euro auf.

Absehbare Abgänge werden nicht erwartet

Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 13 Tsd. Euro erwartet.

Entwicklung Beschäftigungsvolumen

Im Soll/Ist-Abgleich ist eine Überschreitung von 12,8 feststellbar. Diese Überschreitung wird sich bis zum Jahresende durch die geplante Soll-VZE Erhöhung/Verlagerung relativieren.

TPM Flüchtlinge (3. Sofortprogramm) wird zukünftig im Bereich Produktgruppe 070101 Polizeivollzug dargestellt. Die erforderlichen Umbuchungen stehen noch aus.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	18.599	17.750	849	4,8	18.862	24.297	24.147	-150	23.623
investive Einnahmen	8	24	-16	-64,9	3	48	58	10	48
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	2.928	2.928	2.750	-178	2.928
Gesamteinnahmen	18.608	17.774	834	4,7	21.793	27.273	26.955	-318	26.599
Personalausgaben	18.755	20.621	-1.866	-9,1	27.982	28.556	25.376	-3.180	28.243
konsumtive Ausgaben	15.317	15.150	167	1,1	16.585	20.892	23.292	2.400	20.159
Zinsausgaben	8	8	-1	-6,3	10	26	10	-16	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.943	3.400	-457	-13,4	3.763	4.559	4.659	100	4.559
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	1	1	0	0
Gesamtausgaben	37.024	39.179	-2.155	-5,5	48.340	54.034	53.338	-696	52.988
Saldo	-18.416	-21.405	2.989	-14,0	-26.547	-26.761	-26.383	378	-26.388

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	258	126	55	23
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	19	14	12	10

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.511	1.737	-226	13.441	15.623	-2.182	18.271	21.424	-3.153
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	94	83	11	807	774	33	1.082	977	105
Zwischensumme	1.605	1.820	-215	14.248	16.397	-2.149	19.353	22.401	-3.048
Refinanzierte	427	373	54	3.764	3.535	229	5.135	4.665	470
Nebentitel	61	74	-13	742	689	53	910	916	-6
Insgesamt	2.093	2.267	-174	18.754	20.621	-1.867	25.398	27.982	-2.584
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	6	0	56	57	-1	71	72	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	418,1	489,7	-71,6	421,7	489,7	-68,0	420,8	489,7	-68,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	54,0	55,0	-1,0	53,3	54,3	-1,0	53,5	55,3	-1,8
Zusammen	472,1	544,7	-72,6	475,0	544,0	-69,0	474,3	545,0	-70,7
Refinanzierte	122,5	-	-	123,1	-	-	123,0	-	-
Abwesende	10,0	-	-	5,3	-	-	6,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	30,3	22,5	32,2
Beschäftigte über 55 Jahre	7,3	17,5	7,4
Frauenquote	6,0	50,0	6,1
Teilzeitquote	1,3	35,0	0,9
Schwerbehindertenquote	0,5	2,0	0,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Rettungsdienstesätze gesamt	[ST]	60.833,000	58.500,000	2.333,000	4,0	78.000,000
Notfalltransporte (RTW) gesamt	[ST]	47.560,000	45.525,000	2.035,000	4,5	60.700,000
Notfalltransporte (RTW) Feuerwehr Bremen	[ST]	13.659,000	14.700,000	-1.041,000	-7,1	19.600,000
Krankentransporte (KTW) gesamt	[ST]	588,000	600,000	-12,000	-2,0	800,000
Krankentransporte (KTW) Feuerwehr Bremen	[ST]	77,000	45,000	32,000	71,1	60,000
Fehleinsätze (RTW+KTW)	[ST]	7.596,000	7.650,000	-54,000	-0,7	10.200,000
Intensivtransporte (ITW)	[ST]	690,000	525,000	165,000	31,4	700,000
Fehleinsätze Intensivtransporte (ITW)	[ST]	21,000	22,500	-1,500	-6,7	30,000
Einsätze Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	[ST]	11.995,000	11.850,000	145,000	1,2	15.800,000
Fehleinsätze Notarzteinsatzfahrzeuge NEF	[ST]	979,000	900,000	79,000	8,8	1.200,000
Brandesätze	[ST]	2.111,000	1.800,000	311,000	17,3	2.400,000
Anzahl Einsätze technische Hilfeleistung	[ST]	2.476,000	2.250,000	226,000	10,0	3.000,000
Durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	64,500	65,000	-0,500	-0,8	65,000
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1	[%]	96,20	95,00	1,20	-	95,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 2	[%]	98,30	95,00	3,30	-	95,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

konsumtive Einnahmen:

Im Berichtszeitraum werden Mehreinnahmen in Höhe von 849 Tsd. Euro ausgewiesen. Diese stammen ausschließlich aus der Produktgruppe 070202 und erklären sich insbesondere aus dem Umstand, dass von der Senatorin für Soziales offene Gebührenbescheide aus dem Jahr 2015 im Umfang von 400.000 EUR erst im ersten Quartal 2016 gezahlt wurden. Ferner treten Mehreinnahmen durch weiterhin ansteigende Einsatzzahlen hinzu. Diese Entwicklung wird sich dort vermutlich nicht bis zum Jahresende fortsetzen. Vielmehr wird im Bereich Rettungsdienste das vor. IST dem vor. HH-Soll entsprechen, da Mehreinnahmen als Einnahmeverfügungsmittel das vor. HH-Soll im Ausgabenbereich erhöhen. Im Bereich der Feuerwehr wird das vor. IST das vor. SOLL aufgrund von geringeren Gebühreneinnahmen um 150 Tsd. Euro unterschreiten und somit das Jahresergebnis des Bereichs entsprechend beeinflussen.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen:

Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer gehen immer erst im Dezember des laufenden Jahres ein. Nach aktueller Prognose, wird das vorauss. Ist am Jahresende das Vor.HH-Soll um 178 Tsd. EUR unterschreiten.

AUSGABEN

konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben weisen derzeit Mehrausgaben in Höhe von 167 Tsd. Euro aus. Zum Jahresende prognostiziert der Bereich Mehrausgaben in Höhe von 2.400 Tsd. EUR. Dies liegt nahezu ausschließlich in der Produktgruppe 070202. Ein Grund für die Mehrausgaben liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. EUR abgesenkt wurde um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können, selbst bei steigenden Einsatzzahlen, die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen.

Ferner fallen die Einsatzzahlen höher aus, als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt. Dadurch in diesem Bereich das vor. HH-Soll um vermutlich 342 TEUR überschritten werden.

Aus gleichem Grund, fallen die Kosten für Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen höher aus, als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt. Daher wird in diesem Bereich das vor. HH-Soll vermutlich um 881 Tsd. Euro überschritten.

Produktbereich: Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr	07.02	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 89	Seite 3

Nach Erstellung des Berichtes Januar bis Juni 2016 ist eine erhebliche Erhöhung dieses Risikos bekannt geworden. Dies führt zu einer Erhöhung des Defizites von 800 Tsd. Euro auf 2.400 Tsd. Euro. Bei der Gebührenkalkulation des Rettungsdienstes wurde ein in früheren Jahren entwickelter und seither zwischen den Leistungserbringern angewendeter Verteilschlüssel der Gebühreneinnahmen überprüft. Es wurde festgestellt dass dieser Berechnungsfehler enthielt. In dessen Folge wurde bislang an die Leistungserbringer (ASB, DRK, MHD) ein zu geringer Gebührenanteil ausgezahlt. Dieses führt dort zu erheblichen Liquiditätsproblemen. Zur Vermeidung möglicher Insolvenzverfahren auf Seiten der Leistungserbringer ist es daher dringend geboten, den Berechnungsfehler zu korrigieren und bis zum Jahresende rd. 1.600 Tsd. Euro mehr auszuzahlen. Dadurch wird sich das Risiko im Rettungsdienst entsprechend erhöhen.

PERSONAL AUSGABEN

Bei den Personalausgaben wird eine Unterschreitung des vor. HH-Sollwertes in Höhe von rund 3.180 Tsd. Euro auf Bereichsebene prognostiziert. In der Produktgruppe Rettungsdienst wird aktuell von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Die zu erwartenden Einnahmen werden bis zum Jahresende 2016 alle Ausgaben decken.

Die hohe Unterschreitung des Sollwertes resultiert aus der Produktgruppe 07.02.06 und ist durch die Unterschreitung der Zielzahl begründet. Durch Zuversetzungen und Übernahmen aus der Ausbildung wird die Unterschreitung der Zielzahl in den nächsten HH-Jahren sukzessive abgebaut werden.

LEISTUNGSZIELE

Im Zeitraum Januar bis September 2016 gab es ca. 2,1 Tsd. Brandeinsätze. Der Sollwert von 1,8 Tsd. wird damit überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Eine solche leichte Überschreitung des Planwertes ist auch im Bereich der technischen Hilfeleistungen festzustellen. Auch hier ist eine Prognose bis zum Jahresende nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,2 % den Sollwert von 95% übertroffen

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	17.864	17.000	864	5,1	17.772	23.200	23.200	0	22.645
investive Einnahmen	3	24	-21	-88,8	3	48	48	0	48
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	17.867	17.024	843	5,0	17.775	23.248	23.248	0	22.693
Personalausgaben	3.764	3.535	229	6,5	4.665	5.135	5.113	-22	5.184
konsumtive Ausgaben	11.995	11.950	45	0,4	12.248	16.556	18.956	2.400	15.952
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	858	1.050	-192	-18,3	861	1.557	1.657	100	1.557
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	16.617	16.535	82	0,5	17.775	23.248	25.726	2.478	22.693
Saldo	1.249	489	760	155,5	0	0	-2.478	-2.478	0

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	427	373	54	3.764	3.535	229	5.135	4.665	470
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	427	373	54	3.764	3.535	229	5.135	4.665	470
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	122,5	-	-	123,1	-	-	123,0	-	-
Abwesende	3,0	-	-	1,9	-	-	2,1	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,9	22,5	32,3
Beschäftigte über 55 Jahre	4,8	17,5	7,4
Frauenquote	5,4	50,0	5,2
Teilzeitquote	1,3	35,0	0,8
Schwerbehindertenquote	0,2	2,0	0,2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Rettungsdienstseinsätze gesamt [ST]	60.833,000	58.500,000	2.333,000	4,0	78.000,000
Notfalltransporte (RTW) gesamt [ST]	47.560,000	45.525,000	2.035,000	4,5	60.700,000
Notfalltransporte (RTW)/1.000 Einwohner [ST]	85,320	79,943	5,377	6,7	106,590
Notfalltransporte (RTW) Feuerwehr Bremen [ST]	13.659,000	14.700,000	-1.041,000	-7,1	19.600,000
Krankentransporte (KTW) gesamt [ST]	588,000	600,000	-12,000	-2,0	800,000
Krankentransporte (KTW) Feuerwehr Bremen [ST]	77,000	45,000	32,000	71,1	60,000
Fehleinsätze (RTW+KTW) [ST]	7.596,000	7.650,000	-54,000	-0,7	10.200,000
Intensivtransporte (ITW) [ST]	690,000	525,000	165,000	31,4	700,000
Fehleinsätze Intensivtransporte (ITW) [ST]	21,000	22,500	-1,500	-6,7	30,000
Einsätze Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) [ST]	11.995,000	11.850,000	145,000	1,2	15.800,000
Einsätze NEF/1.000 Einwohner [ST]	21,516	20,813	0,703	3,4	27,750
Fehleinsätze Notarzteinsatzfahrzeuge NEF [ST]	979,000	900,000	79,000	8,8	1.200,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

KONSUMTIVE EINNAHMEN (Gebühren):

Im Zeitraum Januar bis September 2016 überschreitet das IST den Planwert um 864 TEUR. Zu erklären ist dieser Überschuss mit einer Zahlung der Senatorin für Soziales für Rettungsdienstseinsätze von Flüchtlingen. Die offenen Gebührenbescheide aus dem Jahr 2015 im Umfang von rd. 400 TEUR wurden erst im ersten Quartal 2016 bezahlt. Außerdem machen sich weiterhin ansteigende Einsatzzahlen bemerkbar. Die Entwicklung der Mehreinnahmen wird sich vermutlich nicht bis zum Jahresende in diesem Umfang fortsetzen. Im Bereich der Gebühren wird das vorauss. IST dem vor. HH-Soll entsprechen, da Mehreinnahmen als Einnahmeverfügungsmittel das vor. HH-Soll im Ausgabenbereich erhöhen.

AUSGABEN

PERSONAL

Da es sich ausschließlich um refinanziertes Personal handelt, gibt es für die Personalausgaben keinen Planwert. Deswegen kann der Zeitraum Januar bis September 2016, in dem das Ist den Planwert um 229 Tsd. EUR überschreitet, nicht berücksichtigt werden. Als Prognose bis zum Jahresende werden Minderausgaben von 22 Tsd. EUR erwartet.

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- erwartete Abgänge
- durch die Refinanzierung aller Finanzpositionen aufbauendes HH-Soll

Produktgruppe: Rettungsdienst	07.02.02	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Heins	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- geplante Neueinstellungen
- geplante Übernahmen aus der Ausbildung
- Umbuchung von Personal aus der Produktgruppe 07.02.02, welches irrtümlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung in die falsche Produktgruppe gebucht wurde

In der betrachteten Periode liegt das refinanzierte Beschäftigungsvolumen/Ist im Kernbereich 2 über dem tatsächlich durch die Krankenkassen refinanziertem Personal von 120,5 BV. Durch Umbuchung von zu viel dieser Produktgruppe zugeordnetem Personal, wird das Soll von 120,5 am Ende des Jahres exakt erreicht werden.

21 Beamte der Feuerwehr Bremen, die als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst oder im Direktionsdienst eingesetzt werden, haben gegen die derzeitige Vergütungshöhe (12,5% als Rufbereitschaft) Widersprüche eingelegt. Die Widerspruchsverfahren ist bereits abgeschlossen, es wurde Klage erhoben. Derzeit wird auf das Urteil vor dem Verwaltungsgericht gewartet. Das Begehren der Kläger richtet sich auf eine Anerkennung ihrer Dienstzeiten als Bereitschaftsdienst zu 100% rückwirkend bis zum 01.01.2010 sowie zukünftig. Dadurch entsteht ein erhebliches finanzielles Risiko für den Personalhaushalt der Feuerwehr Bremen, welches vermutlich aber erst im nächsten Doppelhaushalt zum Tragen kommen wird.

KONSUMTIVE AUSGABEN:

Im Zeitraum Januar bis September 2016 liegt das IST geringfügig über dem Planwert. Bis zum Jahresende wird das vorauss. IST vermutlich 2.400 TEUR über dem vor. HH-Soll liegen. Ein Grund für die Mehrausgaben liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 TEUR abgesenkt wurden, um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen.

Außerdem gibt es folgende weitere Gründe: Erstattungen an die Hilfsorganisationen: Da die Einsatzzahlen höher ausfallen als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt, wird in diesem Bereich das vor. HH-Soll um vermutlich 342 TEUR überschritten werden. Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen: Da die Einsatzzahlen höher ausfallen als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt, wird in diesem Bereich das vor. HH-Soll vermutlich um 881 TEUR überschritten werden.

Nach Erstellung des Berichtes Januar bis Juni 2016 ist eine erhebliche Erhöhung dieses Risikos bekannt geworden. Dies führt zu einer Erhöhung des Defizites von 800 TEUR auf 2.400 TEUR. Bei der Gebührenkalkulation des Rettungsdienstes wurde ein in früheren Jahren entwickelter und seither zwischen den Leistungserbringern angewendeter Verteilschlüssel der Gebühreneinnahmen überprüft. Es wurde festgestellt, dass dieser Berechnungsfehler enthielt. In dessen Folge wurde bislang an die Leistungserbringer (ASB, DRK, MHD) ein zu geringer Gebührenanteil ausgezahlt. Dieses führt dort zu erheblichen Liquiditätsproblemen. Zur Vermeidung möglicher Insolvenzverfahren auf Seiten der Leistungserbringer ist es daher dringend geboten, den Berechnungsfehler zu korrigieren und bis zum Jahresende rd. 1.600 Tsd. Euro mehr auszuzahlen. Dadurch wird sich das Risiko im Rettungsdienst entsprechend erhöhen.

INVESTIVE AUSGABEN:

Unterjährig liegt das IST 192 TEUR unter dem Planwert. Bis zum Jahresende wird das vorauss. IST vermutlich 100 TEUR über dem vor. HH-Soll liegen. Der Grund für die Mehrausgaben liegt wie bei den konsumtiven Ausgaben darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 TEUR abgesenkt wurden, um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen.

LEISTUNGSZIELE

Die Einsätze im Rettungsdienst nehmen auch im Jahr 2016 weiter zu. Lt. Kalkulation mit den Krankenkassen sollten von Januar bis September 2016 58.500 Einsätze (RTW, NEF, ITW ohne Fehleinsätze mit Bereitstellungen) gefahren werden. Dieser Planwert wird aber bereits um 2.333 abrechenbare Einsätze überschritten.

Diese Zunahme spiegelt sich in allen Bereichen wieder (Notfalltransporte übersteigen mit 2.035 Einsätzen den Planwert, Krankentransporte sind leicht rückläufig und unterschreiten mit 12 Einsätzen den Planwert ,

Intensivtransporte übersteigen mit 165 Einsätzen den Planwert,

Notarzteinsatzfahrzeuge übersteigen mit 145 Einsätzen den Planwert).

Lediglich im Bereich der Fehleinsätze ist die Entwicklung leicht rückläufig. Fehleinsätze(RTW+KTW) liegen im Zeitraum Januar bis Juni 2016 54 unter dem Planwert.

Dafür liegen die Fehleinsätze beim NEF im Zeitraum Januar bis Juni 2016 79 über dem Planwert.

Produktgruppe: Rettungsdienst	07.02.02	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Heins	Version: 89	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	735	750	-15	-2,0	1.090	1.097	947	-150	978
investive Einnahmen	6	0	6	0,0	0	0	10	10	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	2.928	2.928	2.750	-178	2.928
Gesamteinnahmen	741	750	-9	-1,2	4.018	4.025	3.707	-318	3.906
Personalausgaben	14.991	17.086	-2.095	-12,3	23.317	23.421	20.263	-3.158	23.058
konsumtive Ausgaben	3.322	3.200	122	3,8	4.336	4.336	4.336	0	4.208
Zinsausgaben	8	8	-1	-6,3	10	26	10	-16	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.085	2.350	-265	-11,3	2.902	3.002	3.002	0	3.002
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	1	1	0	0
Gesamtausgaben	20.407	22.644	-2.237	-9,9	30.566	30.786	27.612	-3.174	30.294
Saldo	-19.666	-21.894	2.228	-10,2	-26.547	-26.761	-23.905	2.856	-26.388

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	258	126	55	23
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	19	14	12	10

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.511	1.737	-226	13.441	15.623	-2.182	18.271	21.424	-3.153
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	94	83	11	807	774	33	1.082	977	105
Zwischensumme	1.605	1.820	-215	14.248	16.397	-2.149	19.353	22.401	-3.048
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	61	74	-13	742	689	53	910	916	-6
Insgesamt	1.666	1.894	-228	14.990	17.086	-2.096	20.263	23.317	-3.054
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	6	0	56	57	-1	71	72	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	418,1	489,7	-71,6	421,7	489,7	-68,0	420,8	489,7	-68,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	54,0	55,0	-1,0	53,3	54,3	-1,0	53,5	55,3	-1,8
Zusammen	472,1	544,7	-72,6	475,0	544,0	-69,0	474,3	545,0	-70,7
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	7,0	-	-	3,5	-	-	4,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	30,6	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	7,0	17,5	-
Frauenquote	5,7	50,0	-
Teilzeitquote	0,9	35,0	-
Schwerbehindertenquote	0,6	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Brandeinsätze [ST]	2.111,000	1.800,000	311,000	17,3	2.400,000
Brandeinsätze/100.000 Einwohner [ST]	378,680	316,088	62,592	19,8	421,450
Anzahl Einsätze technische Hilfeleistung [ST]	2.476,000	2.250,000	226,000	10,0	3.000,000
Techn. Hilfeleistung/100.000 Einwohner [ST]	444,150	395,108	49,042	12,4	526,810
Durchschnittlich besetzte Funktionen [ST]	64,500	65,000	-0,500	-0,8	65,000
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	96,20	95,00	1,20	-	95,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 2 [%]	98,30	95,00	3,30	-	95,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

KONSUMTIVE EINNAHMEN

Im Zeitraum Januar bis September 2016 unterschreitet das IST den Planwert um 15 TEUR. Am Jahresende wird das vorauss. IST vermutlich das vor. HH-Soll aufgrund von geringeren Gebühreneinnahmen aus Feuerwehreinsätzen um 150 TEUR unterschreiten.

RELEVANTE VERRECHNUNGEN:

Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer gehen immer erst im Dezember des laufenden Jahres ein. Geht man davon aus, dass die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer in diesem Jahr ähnlich wie im letzten Jahr fließen werden, wird das vorauss. IST am Jahresende das vor. HH-Soll um 178 TEUR unterschreiten.

AUSGABEN

PERSONAL

Im Zeitraum Januar bis September 2016 unterschreitet das Ist den Planwert um 2.095 Tsd. EUR. Als Prognose bis zum Jahresende wird das vorauss. Ist vermutlich 3.158 Tsd. EUR unter dem Vor.HH-Soll liegen.

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:
-erwartete Abgänge

Produktgruppe: Feuerwehr	07.02.06	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Knorr	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

-Nachbewilligungen im Bereich der Ausbildung

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- geplante Neueinstellungen
- geplante Übernahmen aus der Ausbildung
- Umbuchung von Personal aus der Produktgruppe 07.02.02, welches irrtümlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung in die falsche Produktgruppe gebucht wurde

In der betrachteten Periode liegt das Beschäftigungsvolumen/Ist im Kernbereich deutlich unter dem Soll. Um dies weiter abzubauen sind weitere Zuversetzungen und Übernahmen aus der Ausbildung angestrebt.

21 Beamte der Feuerwehr Bremen, die als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst oder im Direktionsdienst eingesetzt werden, haben gegen die derzeitige Vergütungshöhe (12,5% als Rufbereitschaft) Widersprüche eingelegt. Die Widerspruchsverfahren ist bereits abgeschlossen, es wurde Klage erhoben. Derzeit wird auf das Urteil vor dem Verwaltungsgericht gewartet. Das Begehren der Kläger richtet sich auf eine Anerkennung ihrer Dienstzeiten als Bereitschaftsdienst zu 100% rückwirkend bis zum 01.01.2010 sowie zukünftig. Dadurch entsteht ein erhebliches finanzielles Risiko für den Personalhaushalt der Feuerwehr Bremen, welches vermutlich aber erst im nächsten Doppelhaushalt zum Tragen kommen wird.

KONSUMTIVE AUSGABEN

Im Zeitraum Januar bis September 2016 überschreitet das IST den Planwert um 122 TEUR. Bis zum Jahresende werden die derzeitigen Mehrausgaben vermutlich aufgefangen werden.

INVESTIVE AUSGABEN

Im Zeitraum Januar bis September 2016 unterschreitet das IST den Planwert um 265 TEUR. Bis zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

LEISTUNGSZIELE

Im Zeitraum Januar bis September 2016 gab es 2.111 Brandeinsätze. Der Sollwert von 1.800 wird damit um 311 überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Im Zeitraum Januar bis September 2016 gab es 2.476 Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen. Der Sollwert von 2.250 wird damit um 226 überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,2 % den Sollwert von 95% sogar übertroffen. 65 durchschnittlich besetzten Funktionen konnten mit 64,5 nicht erreicht werden, nähern sich aber weiter an. Durch weitere Ausbildung und zusätzliche Neueinstellungen wird zeitnah eine weitere Verbesserung angestrebt, die sich bis zum Jahresende bereits bemerkbar machen müsste.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	15.781	16.802	-1.021	-6,1	20.016	21.832	21.643	-189	21.831
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	15.781	16.802	-1.021	-6,1	20.016	21.832	21.643	-189	21.831
Personalausgaben	12.461	11.422	1.039	9,1	15.679	17.151	18.369	1.218	17.610
konsumtive Ausgaben	7.060	7.789	-729	-9,4	10.255	10.474	10.472	-2	10.163
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	39	35	4	10,9	61	61	61	0	41
relevante Verrech./Erstatt.	9	0	9	0,0	0	9	9	0	0
Gesamtausgaben	19.568	19.246	322	1,7	25.995	27.695	28.911	1.216	27.814
Saldo	-3.788	-2.444	-1.344	55,0	-5.979	-5.863	-7.268	-1.405	-5.983

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.185	1.075	110	10.266	9.680	586	14.416	13.260	1.156
Personalverstärkung	47	80	-33	132	726	-594	270	1.000	-730
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.232	1.155	77	10.398	10.406	-8	14.686	14.260	426
Refinanzierte	209	108	101	2.048	975	1.073	2.832	1.366	1.466
Nebentitel	7	4	3	15	41	-26	31	54	-23
Insgesamt	1.448	1.267	181	12.461	11.422	1.039	17.549	15.680	1.869
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	305,4	273,3	32,1	302,5	274,8	27,7	303,3	274,2	29,1
Personalverstärkung	14,8	20,0	-5,2	5,5	20,0	-14,5	7,8	20,0	-12,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	320,2	293,3	26,9	308,0	294,8	13,2	311,1	294,2	16,9
Refinanzierte	59,4	-	-	66,9	-	-	65,1	-	-
Abwesende	27,1	-	-	27,1	-	-	27,1	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,7	22,5	17,3
Beschäftigte über 55 Jahre	16,9	17,5	20,1
Frauenquote	70,5	50,0	66,2
Teilzeitquote	30,2	35,0	27,5
Schwerbehindertenquote	13,0	6,0	12,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. legaler Waffen	[ST]	11.379,000	11.528,000	-149,000	-1,3	11.500,000
Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE	[ST]	802,787	850,000	-47,213	-5,6	850,000
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr.	[ST]	222,000	1.620,000	-1.398,000	-86,3	2.160,000
Anz. Aufenthaltstitel	[ST]	13.376,000	12.000,000	1.376,000	11,5	16.000,000
Wartezeit <60 Min Spontankunden Kfz-Zul.	[%]	79,23	70,00	9,23	-	70,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden BSC	[%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC	[%]	-	80,00	-80,00	-	80,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

konsumtive Einnahmen:

Auf Produktbereichsebene ist nach jetziger Einschätzung von Mindereinnahmen im Umfang von 189 Tsd. Euro auszugehen. Die weitere Entwicklung bleibt zunächst abzuwarten.

konsumtive Ausgaben:

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nachbewilligungen im Rahmen des 3. Sofortprogramms sowie des Integrationskonzeptes bestehen zur Zeit keine konsumtiven Risiken.

Personalausgaben:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 des Bereichs 07.03 weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von 1.218 Tsd. Euro auf.

In dieser Prognose wurden defizitreduzierend bereits Aspekte wie noch zu erwartende Einnahmen für refinanzierte Kräfte in Höhe von 1.655 Tsd. Euro berücksichtigt.

Weiterhin wurden Einsparungen, die durch Personalabgänge realisiert werden können, in Höhe von 56 Tsd. Euro sowie Mehrkosten durch Einstellungen (Standesamt) in Höhe von 113 Tsd. Euro inkludiert.

Die 20 VZE, die aus dem 2. Sofortprogramm zur Verfügung gestellt wurden sind aktuell größtenteils noch bei der SF eingebucht. Da eine Umbuchung mit Wirkung zum 01.01.2016 zeitnah erfolgen soll, ist das vor. IST im Bereich der Personalverstärkungsmittel um 730 Tsd. Euro auf 1.000 Tsd. Euro erhöht worden.

Die Zielzahl wird im Produktbereich 07.03 bis zum Jahresende deutlich überschritten. Die Überschreitung der Zielzahl resultiert insbesondere aus ihrer Absenkung gegenüber dem Vorjahr um rund 10 VZE.

investive Ausgaben:

Die Ausgaben verlaufen plangemäß. Aktuell sind keine Risiken zu erwarten.

Leistungskennzahlen

- Anzahl legaler Waffen (Wirkung A1)

Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter um 67 Waffen reduziert werden und liegt somit um 1,29% deutlich unter dem Planwert.

- Durchschnittliche Anzahl Verwarnungen VÜ je VZE (Leistung A2)

Der Planwert wurde um 47,213 Verwarnungen unterschritten, dieses entspricht einer Quote von 5,6%. Dieses kann darauf zurückgeführt werden, dass zunächst die neuen Mitarbeiter, die im Zeitraum Februar/März eingestellt wurden eingearbeitet werden mussten. Ferner sind besondere Überwachungsbedarfe wahrgenommen worden, die sich auf die Fallzahlen negativ auswirken.

- Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung (Leistung A2)

Alle Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse sind hinsichtlich der sicheren Verwahrung ihrer Waffen mindestens einmal kontrolliert worden. Seit Beginn 2016 konnte die Anzahl der Kontrollen aufgrund von Personalabgängen in der Waffenbehörde nicht mehr in dem bisherigen Umfang aufrechterhalten werden.

- Anzahl Aufenthaltstitel (Leistung A2)

Die Kundenzahlen sind insbesondere im Bereich Asylverfahren und des weiteren Abbaus von Rückständen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Beschleunigung von Asylverfahren gestiegen. Dadurch wurden mehr Aufenthaltstitel beantragt und erteilt. Insgesamt sind 1.376 mehr Aufenthaltstitel erteilt worden, dieses entspricht einem Plus von 11,5 %.

- Wartezeit kleiner 60 Minuten Spontankunden Kfz-Zulassung (Qualität A3)

Der Planwert wurde um 9,23 % überschritten. Dieses beruht vermutlich auf den publikumsschwachen Monaten Januar und Februar 2016 und der organisatorischen Umstellung der Publikumssteuerung. Die Umsteuerung hat sich bewährt und es ist davon auszugehen, dass der Planwert zum Jahresende erreicht bzw. gehalten wird.

- Wartezeit kleiner 60 Minuten Spontankunden BSC (Qualität A3)

- Wartezeit kleiner 30 Minuten Terminkunden BSC (Qualität A3)

Die Leistungskennzahlen zu Wartezeiten im BSC liegen erst nach Einführung des TerminManagementSystems vor.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	114	99	15	14,9	128	127	143	16	126
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	114	99	15	15,0	128	127	143	16	126
Personalausgaben	1.681	1.447	234	16,2	1.978	1.975	2.344	369	1.983
konsumtive Ausgaben	5.506	5.424	82	1,5	7.030	7.030	7.668	638	7.013
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	32	28	4	15,8	51	51	51	0	31
relevante Verrech./Erstatt.	9	0	9	0,0	0	9	9	0	0
Gesamtausgaben	7.228	6.899	329	4,8	9.059	9.065	10.072	1.007	9.027
Saldo	-7.114	-6.800	-314	4,6	-8.931	-8.938	-9.929	-991	-8.901

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	197	157	40	1.677	1.410	267	2.341	1.929	412
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	197	157	40	1.677	1.410	267	2.341	1.929	412
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	4	-4	4	37	-33	18	49	-31
Insgesamt	197	161	36	1.681	1.447	234	2.359	1.978	381
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	43,9	35,4	8,5	42,9	35,6	7,3	43,2	35,5	7,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	43,9	35,4	8,5	42,9	35,6	7,3	43,2	35,5	7,7
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,7	-	-	1,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,3	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	-
Frauenquote	57,1	50,0	-
Teilzeitquote	22,5	35,0	-
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen überschreiten im Controllingzeitraum leicht den Planwert und werden auch zum Jahresende den Anschlag leicht übersteigen (um rd. 19 Tsd. Euro).

Sachausgaben:

Die Ausgaben überschreiten im Controllingzeitraum bereits den Planwert. Bis Jahresende wird mit einem Defizit von rd. 640 Tsd. Euro gerechnet. Die Mehrausgaben in den Bereichen Geschäftsbedarf, Fahrzeuge, Gebäude und Fortbildung können durch Minderausgaben in Produktgruppe 070311 ausgeglichen werden. Die Ausgabenhöhe entspricht insgesamt den Erwartungen. Die Verteilung zwischen den Produktgruppen konnte jedoch bei der Haushaltsaufstellung, in deren Rahmen das Produktgruppencontrolling umstrukturiert und der Aufbauorganisation des Amtes angepasst wurde, noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

Die Planungsreserve i.H.v. 5% wurde in die Prognose noch nicht eingerechnet. Bei deren Inanspruchnahme kann es zu entsprechenden Risiken kommen.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben im Kernbereich überschreiten den Planwert, da die Zielzahlen überschritten werden.

Produktgruppe: Zentrale Dienste	07.03.08	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 369 Tsd. Euro auf. Diese resultiert aus einer Überschreitung der Zielzahlen im Kernbereich bis Jahresende i.H.v. rd. 5 VZÄ, wobei reguläre Abgänge im Umfang von rd. 2 VZÄ bereits einbezogen wurden. Ebenfalls berücksichtigt wurde eine Sollverlagerung wegen Übertragung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten an das Innenressort im Umfang von 0,3 VZÄ.

In der Produktgruppe 070308 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 45 VZÄ vorgesehen. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell rd. 5 VZÄ und wird sich bis zum Jahresende auf rd. 3 VZÄ verringern.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	14.797	15.726	-929	-5,9	18.729	20.444	20.274	-170	20.444
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	14.797	15.726	-929	-5,9	18.729	20.444	20.274	-170	20.444
Personalausgaben	8.758	7.428	1.330	17,9	10.206	11.632	12.339	707	12.054
konsumtive Ausgaben	1.503	2.229	-726	-32,6	3.055	2.936	2.296	-640	2.956
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	6	7	-1	-8,6	10	10	10	0	10
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.267	9.664	603	6,2	13.271	14.578	14.645	67	15.020
Saldo	4.530	6.062	-1.532	-25,3	5.458	5.866	5.629	-237	5.424

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	776	717	59	6.737	6.449	288	9.470	8.836	634
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	776	717	59	6.737	6.449	288	9.470	8.836	634
Refinanzierte	206	108	98	2.010	975	1.035	2.784	1.366	1.418
Nebentitel	6	0	6	11	4	7	12	5	7
Insgesamt	988	825	163	8.758	7.428	1.330	12.266	10.207	2.059
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	201,0	185,1	15,9	200,0	186,1	13,9	200,3	185,7	14,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	201,0	185,1	15,9	200,0	186,1	13,9	200,3	185,7	14,6
Refinanzierte	58,4	-	-	65,6	-	-	63,8	-	-
Abwesende	20,6	-	-	20,1	-	-	20,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,0	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,5	-
Frauenquote	73,0	50,0	-
Teilzeitquote	34,8	35,0	-
Schwerbehindertenquote	14,4	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [ST]	222,000	1.620,000	-1.398,000	-86,3	2.160,000
Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE [ST]	802,787	850,000	-47,213	-5,6	850,000
Durchschn. eingesetzte VÜ in VZE [PRS]	19,772	25,000	-5,228	-20,9	25,000
Anz. legaler Waffen [ST]	11.379,000	11.528,000	-149,000	-1,3	11.500,000
Verjährungsquote Verkehrs-Owi [%]	4,51	5,00	-0,49	-	5,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden Kfz-Zul. [%]	98,67	100,00	-1,33	-	100,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden Kfz-Zul. [%]	79,23	70,00	9,23	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden Kfz-Zul. [%]	11,92	10,00	1,92	-	10,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC [%]	-	80,00	-80,00	-	80,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden BSC [%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden BSC [%]	-	10,00	-10,00	-	10,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden StandesÄ [%]	-	80,00	-80,00	-	80,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden StandesÄ [%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden StandesÄ [%]	-	10,00	-10,00	-	10,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen unterschreiten im Controllingzeitraum leicht den Planwert und werden zum Jahresende voraussichtlich aufgrund leicht geringerer Gebühreneinnahmen in den BürgerServiceCentern mit einem Defizit von rd. 170 Tsd. Euro abschließen.

Sachausgaben:

Die Ausgaben unterschreiten im Controllingzeitraum den Plan. Bis Jahresende wird mit Minderausgaben i.H.v. rd. 640 Tsd. Euro insbesondere beim Geschäftsbedarf gerechnet, die für die Produktgruppe 070308 benötigt werden. Die Höhe der konsumtiven Ausgaben entspricht abteilungsübergreifend insgesamt den Erwartungen. Die Verteilung zwischen den Produktgruppen konnte jedoch bei der Haushaltsaufstellung, in deren Rahmen das Produktgruppencontrolling umstrukturiert und der Aufbauorganisation des Amtes angepasst wurde, noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Die Planungsreserve i.H.v. 5% wurde in die Prognose noch nicht eingerechnet. Bei deren Inanspruchnahme kann es zu entsprechenden Risiken kommen.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben im Kernbereich überschreiten den Planwert, da die Zielzahl nicht eingehalten werden kann.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 707 Tsd. Euro auf. Diese resultiert aus einer

Produktgruppe: Öffentliche Ordnung und Bürgerservice	07.03.11	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Überschreitung der Zielzahlen im Kernbereich bis Jahresende i.H.v. 10 VZÄ, wobei feste und ungeplante Abgänge i.H.v. insgesamt 5 VZÄ bereits einbezogen wurden.

Die Personalausgaben für refinanzierte Kräfte werden vollständig durch die entsprechenden Einnahmen gedeckt. In der Prognose sind defizitreduzierend Mittel i.H.v. 1.418 # berücksichtigt.

In der Produktgruppe 0703011 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 295 VZÄ vorgesehen, davon rd. 185 VZÄ im Kernbereich. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell rd. 7 VZÄ und wird sich bis zum Jahresende durch reguläre Abgänge auf rd. 2 VZÄ verringern. Demgegenüber werden 8 zusätzliche Kräfte für die Standesämter hinzukommen. Die refinanzierten Stellen im Gesamtumfang von rd. 72 VZÄ werden bis Jahresende aufgrund einer wahrscheinlichen Verringerung beim Waffenkonzept voraussichtlich nicht in vollem Umfang besetzt sein (minus 2 bis 5 VZÄ).

Die gemäß Verkehrsüberwachungskonzept eingesetzten Kräfte werden durch die Verwarn-/Bußgeldeinnahmen refinanziert. Die zurzeit aufgrund von Fluktuation unbesetzten Stellen befinden sich im Ausschreibungsverfahren.

Die gemäß Waffenkonzept eingesetzten Kräfte werden durch Gebühreneinnahmen refinanziert. Zurzeit sind rd. 5 Stellen unbesetzt. Über die Fortführung des Konzeptes wird beraten.

Leistungsziele/Kennzahlen/Mengengerüste:

- Anz. der legalen Waffen (Wirkung A1)
(Ist: 11.379 Planwert: 11.528 -1,3%)

Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter reduziert werden; die Zielsetzung konnte somit erfüllt werden.

- Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahrung (Leistung A2)
(Ist: 222 Planwert: 1.620 -86,3%)

Die sichere Aufbewahrung der Waffen wurde bei allen Waffenbesitzern einmal kontrolliert. Die Zahl der Waffenbesitzer_innen und der Waffen konnte durch die Kontrollen deutlich reduziert werden. Es erfolgen Folgekontrollen.

Die Zahl der Außendienstmitarbeiter hat sich durch einen personellen Abgang allerdings von 3 auf 2 reduziert.

- Verjährungsquote Verkehrs-Owi (Qualität A3)
(Ist: 4,51% Planwert: 5,00% -0,49%)

Hintergrund der hohen Quote sind neben technischen Problemen u.a. nicht besetzte Stellen verbunden mit einer Steigerung der Fallzahlen.

- Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE (Leistung A2)
(Ist: 802,79 Planwert: 850,00 -5,6%)

Die Vorgabe wurde nicht erreicht. Ursächlich für die nicht vollständig erbrachten durchschnittlichen Fallzahlen war die Bindung von Ressourcen durch die im Febr./März 2016 erforderliche Einarbeitung der neuen AiP#s (6 Personen), die am 01.02.2016 eingestellt wurden. Hinzukommen immer wieder besondere Überwachungsbedarfe (z.B. Concordia-Tunnel), die personelle Ressourcen fordern und sich entsprechend auf die Fallzahlen auswirken.

- Durchschn. eingesetzte VÜ in VZE (Leistung A2)
(Ist: 19,77 Planwert: 25,00 -20,9%)

Bei der Anzahl der eingesetzten VÜ in Vollzeit bestehen aktuell noch deutliche Abweichungen vom Planwert. Diese sind darin begründet, dass 5,5 VZE erst zum 01.02.2016 eingestellt wurden und sich zunächst in der Einarbeitung befinden haben. Des Weiteren gab es im Berichtszeitraum Personalabgänge durch Kündigung und Versetzung im Umfang von 4,0 VZE. Es zeichnet sich ab, dass der Planwert auch zum Jahresende nicht erreicht werden wird. Aktuell läuft ein Stellenbesetzungsverfahren für die vakanten AiP-Stellen. Mit der Einstellung der ausgewählten Bewerber_innen ist im I. Quartal 2017 zu rechnen.

- Wartezeit
(Ist: 98,67 % Planwert: 100,00% -1,33%)

Produktgruppe: Öffentliche Ordnung und Bürgerservice	07.03.11	Controlling 01-09/16	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 89	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

Die Abweichung vom Planwert ist zu vernachlässigen. Entsprechende Abweichungen sind nicht zu vermeiden und darauf zurückzuführen, dass Kund_innen im Rahmen der Online-Terminvereinbarung oder der telefonischen Terminvereinbarung ihre Anliegen nicht vollumfänglich angeben und die vereinbarte Zeit nicht ausreicht, um das tatsächliche Anliegen zu bearbeiten. Die Überziehung der Bearbeitungszeiten bei einem/r Terminkund_in wirken sich negativ auf die termingenaue Bearbeitung der Folgekund_innen aus.

- Wartezeit
(Ist: 79,23 % Planwert: 70,00% +9,23%)

Die Überschreitung des Planwertes ist auf die publikumsschwachen Monate Jan. und Febr. 2016 sowie die organisatorische Umstellung der Publikumssteuerung (Reduzierung der Händlersachbearbeitung zu Gunsten der Publikumssachbearbeitung) zurückzuführen. Die organisatorische Umstellung der Publikumssteuerung hat sich nach ersten Einschätzungen bewährt. Es ist davon auszugehen, dass der Planwert zum Jahresende erreicht bzw. gehalten wird.

- Wartezeit 90 Min. Spontankunden Kfz-Zul. (Qualität A3)
(Ist: 11,92 % Planwert: 10,00% +1,92%)

Ursächlich für die Überschreitung des Planwertes ist die Tatsache, dass die Spontankund_innen regelmäßig vor der Öffnungszeit kommen und unmittelbar nach Beginn der Öffnungszeit in die Kundensteuerung aufgenommen werden. Die Bearbeitung der Spontankund_innen kann zeitnah nicht in der Menge des frühzeitigen Aufkommens sichergestellt werden. Würde sich die Ankunft der Spontankund_innen gleichmäßig über die Öffnungszeit verteilen, wäre eine Annäherung an den Planwert möglich.

Die Leistungskennzahlen zu Wartezeiten in den BSCen und Standesämtern liegen erst nach Einführung des TerminManagementSystems vor.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	866	977	-111	-11,4	1.159	1.261	1.226	-35	1.261
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	866	977	-111	-11,4	1.159	1.261	1.226	-35	1.261
Personalausgaben	2.055	2.547	-492	-19,3	3.495	3.544	3.686	142	3.573
konsumtive Ausgaben	51	136	-85	-62,2	170	508	508	0	194
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.106	2.683	-577	-21,5	3.665	4.052	4.194	142	3.767
Saldo	-1.240	-1.706	466	-27,3	-2.506	-2.791	-2.968	-177	-2.506

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	212	202	10	1.884	1.821	63	2.637	2.495	142
Personalverstärkung	47	80	-33	132	726	-594	270	1.000	-730
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	259	282	-23	2.016	2.547	-531	2.907	3.495	-588
Refinanzierte	3	0	3	38	0	38	48	0	48
Nebentitel	1	0	1	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	263	282	-19	2.055	2.547	-492	2.956	3.495	-539
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	60,5	52,8	7,7	59,6	53,1	6,5	59,8	53,0	6,8
Personalverstärkung	14,8	20,0	-5,2	5,5	20,0	-14,5	7,8	20,0	-12,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	75,3	72,8	2,5	65,1	73,1	-8,0	67,6	73,0	-5,4
Refinanzierte	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
Abwesende	5,5	-	-	5,3	-	-	5,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	45,6	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	7,8	17,5	-
Frauenquote	68,9	50,0	-
Teilzeitquote	18,9	35,0	-
Schwerbehindertenquote	11,1	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Aufenthaltstitel [ST]	13.376,000	12.000,000	1.376,000	11,5	16.000,000
Anz. Aufenthaltsgestattungen [ST]	5.611,000	4.500,000	1.111,000	24,7	6.000,000
Anz. Duldungen [ST]	3.370,000	2.625,000	745,000	28,4	3.500,000
Anz. aufenthaltsbeendender Maßnahmen [ST]	834,000	750,000	84,000	11,2	1.000,000
Anz. Einbürgerungsanträge [ST]	968,000	1.087,500	-119,500	-11,0	1.450,000
Anz. Einbürgerungen [ST]	852,000	1.200,000	-348,000	-29,0	1.600,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen unterschreiten im Controllingzeitraum den Planwert und werden den Anschlag auch zum Jahresende voraussichtlich nicht ganz erreichen (minus 35 Tsd. Euro).

Sachausgaben:

Die Ausgaben unterschreiten im Controllingzeitraum den Plan. Bis Jahresende wird durch die Umsetzung der Flüchtlingsprogramme mit Mehrausgaben i.H.v. rd. 314 Tsd. Euro gerechnet. Die Planungsreserve i.H.v. 5% wurde in die Prognose noch nicht eingerechnet. Bei deren Inanspruchnahme kann es zu entsprechenden Risiken kommen.

Zu erwartende Nachbewilligungen i.H.v. 314 Tsd. Euro wurden soll-erhöhend berücksichtigt.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben im Kernbereich liegen noch im Plan. Die temporären Personalmittel liegen im Ist (270 Tsd. Euro) deutlich unter dem Soll (1.000 Tsd. Euro), da noch nicht alle Umbuchungen vorgenommen wurden.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 142 Tsd. Euro auf, da die Zielzahl nicht eingehalten werden kann.

Produktgruppe: 07.03.12 Aufenthalt und Einbürgerung	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich: Wessel-Niepel	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

In der Produktgruppe 070312 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 112 VZÄ vorgesehen. Die aktuelle Unterbeschäftigung i.H.v. rd. 2 VZÄ resultiert aus noch nicht zugewiesenen Nachwuchskräften und wird bis Jahresende ausgeglichen sein. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell und bis zum Jahresende rd. 5 VZÄ. Reguläre Abgänge werden nicht erwartet.

Gemäß Einbürgerungskonzept sind refinanzierte Kräfte eingesetzt, die Personalausgaben werden in voller Höhe durch die Gebühreneinnahmen refinanziert.

Die Personalverstärkung zur Integration von Flüchtlingen (Programm 3 und 4) konnte noch nicht vollständig realisiert werden. Die noch fehlenden Kräfte sollen bis Herbst 2016 zugewiesen werden.

Die TPM-Kräfte stehen seit Anfang 2016 zur Verfügung. Die erforderlichen Umbuchungen sind noch nicht abgeschlossen, so dass die Mittel noch nicht in geplanter Höhe abgeflossen sind. Die veranschlagten Mittel werden in voller Höhe benötigt.

Leistungskennzahlen:

- Anz. Aufenthaltstitel (Leistung A2)
(Ist: 13.376 Planwert: 12.000 +11,5%)

Vor dem Hintergrund steigender Kundenzahlen, insbesondere im Bereich Asylverfahren und des weiteren Abbaus von Rückständen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der weiteren Beschleunigung der Asylverfahren durch das BAMF in Bezug auf antragstellerstarke Herkunftsstaaten, insbes. Syrien, wurden mehr Aufenthaltstitel als erwartet beantragt und waren entsprechend mehr Aufenthaltstitel zu erteilen.

- Anz. Aufenthaltsgestattungen (Leistung A2)
(Ist: 5.611 Planwert: 4.500 +24,7%)

Nachdem das BAMF seine Asylverfahren in Bezug auf antragstellerstarke Herkunftsstaaten, insbes. Syrien, beschleunigt hat, hat das BAMF seit der 2. JH 2016 auch mehr und mehr Asylanträge von Antragsteller_innen entgegen genommen, die z.T. bereits im Jahr 2015 nach Deutschland eingereist und aufgenommen worden waren, sog. Schließung des EASY-Gap. Lt. eigenen Angaben hat das BAMF jetzt mehr Asylverfahren in Bearbeitung genommen als jemals zuvor. Hierdurch stieg die Zahl der zu erteilenden und zu verlängernden Aufenthaltsgestattungen erheblich an.

- Anz. Duldungen (Leistung A2)
(Ist: 3.370 Planwert: 2.625 +28,4%)

Vor dem Hintergrund des Abbaus von Rückständen beim Jugendamt und der Vormundschaft wurde durch die Vormundschaft eine erhebl. Anzahl von Duldungen für unbegleitete minderj. Ausländer_innen beantragt, die sich bereits in 2015 in Bremen aufhielten. Ferner ergab sich ein leichter Anstieg aufgrund der durch das BAMF negativ abgeschlossenen Asylverfahren in Bezug auf erkrankte Personen, die einen Antrag auf Duldung wegen Reiseunfähigkeit gestellt haben oder von Familienangehörigen, wenn sich Teile der Kernfamilie noch im Asylverfahren befinden, andere Familienangehörige aber bereits abgelehnt wurden, für die dann bis zum Abschluss der Verfahren der Kernfamilie Duldungen zu erteilen waren. So konnten die Duldungszahlen, trotz Überprüfung von Altfällen, nicht wie erhofft reduziert werden.

- Anz. Aufenthaltsbeendender Maßnahmen (Leistung A2)
(Ist: 834 Planwert: 750 +11,2%)

Vor dem Hintergrund der durch das BAMF 2015/2016 zu bearbeitenden hohen Anzahl von Asylanträgen aus sog. sicheren Herkunftsstaaten hat das BAMF im Verlauf des Jahres 2016 nunmehr auch eine hohe Anzahl von Asylverfahren negativ entschieden und mittlerweile auch zumindest einen Teil der erforderlichen Bestandskraftmitteilungen übermittelt. Die Zahl der einzuleitenden aufenthaltsbeendenden Maßnahmen stieg damit erheblich an.

- Anz. Einbürgerungsanträge (Leistung A2)
(Ist: 968 Planwert: 1.087,50 -11,0%)

Nach dem die Zahl der Einbürgerungsanträge im Vorjahr, u.U. aufgrund der Einbürgerungskampagne des Senats, gestiegen war, ist die Anzahl der Einbürgerungsanträge in der 1. JH 2016 wieder leicht rückläufig.

- Anz. Einbürgerungen (Leistung A2)

Produktgruppe: 07.03.12 Aufenthalt und Einbürgerung	Controlling 01-09/16 02.11.2016
Verantwortlich: Wessel-Niepel	Version: 89 Seite 4

3. Analyse/Bewertung

(Ist: 852 Planwert: 1.200 -29,0%)

Aufgrund der in der 1. JH 2016 noch nicht erfolgten Personalzuweisungen ist die Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen wieder gestiegen, hierdurch sank die Anzahl erfolgreich abgeschlossener Einbürgerungen. Hinzu kommt, dass es einen sehr hohen Bearbeitungsrückstand bei den Sicherheitsbehörden in Bezug auf die Beantwortung erforderlicher Sicherheitsabfragen gibt, so dass bereits eingeleitete und dem Grunde nach entscheidungsreife Verfahren nicht abgeschlossen werden konnten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	155	116	39	34,0	155	155	155	0	211
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	155	116	39	34,0	155	155	155	0	211
Personalausgaben	2.753	2.834	-81	-2,9	3.883	3.938	3.827	-111	3.995
konsumtive Ausgaben	566	608	-42	-6,9	1.013	1.013	1.013	0	957
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	5	5	5	0	5
relevante Verrech./Erstatt.	2	0	2	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.322	3.442	-120	-3,5	4.902	4.956	4.845	-111	4.957
Saldo	-3.166	-3.326	160	-4,8	-4.747	-4.801	-4.690	111	-4.747

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	294	309	-15	2.677	2.783	-106	3.712	3.812	-100
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	294	309	-15	2.677	2.783	-106	3.712	3.812	-100
Refinanzierte	8	6	2	76	50	26	105	70	35
Nebentitel	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	302	315	-13	2.754	2.834	-80	3.818	3.883	-65
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	63,3	64,9	-1,6	63,6	65,4	-1,8	63,5	65,2	-1,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	63,3	64,9	-1,6	63,6	65,4	-1,8	63,5	65,2	-1,7
Refinanzierte	2,1	-	-	1,6	-	-	1,8	-	-
Abwesende	2,5	-	-	1,8	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,9	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	36,1	17,5	-
Frauenquote	43,1	50,0	-
Teilzeitquote	16,7	35,0	-
Schwerbehindertenquote	13,3	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Die Einnahmen liegen zur Zeit über dem Planwert. Auf Jahressicht werden keine Risiken erwartet.

konsumtive Ausgaben:

Die Ausgaben liegen zur Zeit unter dem Planwert. Auf Jahressicht werden jedoch keine Risiken erwartet.

Personalausgaben:

Bis zum Jahresende 2016 wird eine leichte Unterschreitung des Sollwertes in Höhe von rund 111 Tsd. Euro prognostiziert. Es sind keine Risiken zu erwarten.

investive Ausgaben:

Es werden keine Risiken erwartet.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	155	116	39	34,0	155	155	155	0	211
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	155	116	39	34,0	155	155	155	0	211
Personalausgaben	2.568	2.680	-112	-4,2	3.673	3.728	3.569	-159	3.785
konsumtive Ausgaben	488	537	-49	-9,2	782	782	782	0	726
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	5	5	5	0	5
relevante Verrech./Erstatt.	2	0	2	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.058	3.217	-159	-4,9	4.461	4.515	4.356	-159	4.516
Saldo	-2.903	-3.101	198	-6,4	-4.305	-4.360	-4.201	159	-4.305

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	295	292	3	2.492	2.629	-137	3.455	3.602	-147
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	295	292	3	2.492	2.629	-137	3.455	3.602	-147
Refinanzierte	8	6	2	76	50	26	105	70	35
Nebentitel	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	303	298	5	2.569	2.680	-111	3.561	3.673	-112
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	58,6	61,1	-2,5	58,9	61,6	-2,7	58,8	61,4	-2,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	58,6	61,1	-2,5	58,9	61,6	-2,7	58,8	61,4	-2,6
Refinanzierte	2,1	-	-	1,6	-	-	1,8	-	-
Abwesende	2,5	-	-	1,8	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,7	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	37,1	17,5	-
Frauenquote	41,4	50,0	-
Teilzeitquote	17,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	13,9	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen liegen über dem Planwert, da für statistische Auswertungseinnahmen höhere Einnahmen als veranschlagt eingingen.

Gesamteinnahmen:

Die erhöhten Gesamteinnahmen resultieren aus den konsumtiven Einnahmen.

3.1.2 Ausgaben

Personalausgaben:

-

Konsumtive Ausgaben:

Die konsumtiven Ausgaben liegen unter dem Planwert, da ursprünglich für den Betrachtungszeitraum veranschlagte Ausgaben (insbesondere 0036.53245-9) noch nicht erfolgten.

Die Angaben zum voraussichtlichen Soll und Ist sind aufgrund von möglichen Budgetrisiken und Ausgleichsnotwendigkeiten mit Unsicherheiten (ca. 5%) behaftet.

Produktgruppe: Statistiken	07.04.01	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Wayand	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Investive Ausgaben:

Gesamtausgaben:

Die Gesamtausgaben liegen aufgrund der Personalausgaben unter dem Planwert. Die Angaben zum voraussichtlichen Soll und Ist sind aufgrund von möglichen Budgetrisiken und Ausgleichsnotwendigkeiten mit Unsicherheiten (ca. 5%) behaftet.

3.1.3 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

-

3.1.4 Weitere Anmerkungen

-

3.2 Personaldaten

-

3.3 Leistungsdaten

-

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	185	154	31	20,2	210	210	258	48	210
konsumtive Ausgaben	79	71	8	10,6	231	231	231	0	231
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	264	225	39	17,2	441	441	489	48	441
Saldo	-264	-225	-39	17,2	-441	-441	-489	-48	-441

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	17	-17	185	154	31	258	210	48
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	17	-17	185	154	31	258	210	48
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	17	-17	185	154	31	258	210	48
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	4,7	3,8	0,9	4,7	3,8	0,9	4,7	3,8	0,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	4,7	3,8	0,9	4,7	3,8	0,9	4,7	3,8	0,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,7	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	46,2	17,5	-
Frauenquote	46,2	50,0	-
Teilzeitquote	7,7	35,0	-
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen: -

Gesamteinnahmen: -

3.1.2 Ausgaben

Personalausgaben:

Die Personalausgaben sind wegen einer Fehlbuchung erhöht.

Konsumtive Ausgaben:

Die konsumtiven Ausgaben liegen unter dem Planwert, da ursprünglich für den Betrachtungszeitraum veranschlagte Ausgaben nicht anfielen. Die Angaben zum voraussichtlichen Soll und Ist sind aufgrund von möglichen Budgetrisiken und Ausgleichsnotwendigkeiten mit Unsicherheiten (ca. 5%) behaftet.

Investive Ausgaben:

-

Gesamtausgaben:

Produktgruppe: Wahlen	07.04.02	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	Wayand	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Gesamtausgaben sind aufgrund der Personalausgaben erhöht. Die Angaben zum voraussichtlichen Soll und Ist sind aufgrund von möglichen Budgetrisiken und Ausgleichsnotwendigkeiten mit Unsicherheiten (ca. 5%) behaftet.

3.1.3 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

-

3.1.4 Weitere Anmerkungen

-

3.2 Personaldaten

-

3.3 Leistungsdaten

-

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	703	387	316	81,6	720	810	765	-45	467
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	2.549	2.549	0	0,0	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamteinnahmen	3.297	2.936	361	12,3	3.315	3.403	3.358	-45	3.016
Personalausgaben	5.334	5.277	57	1,1	7.179	7.475	7.449	-26	7.478
konsumtive Ausgaben	2.375	2.390	-15	-0,6	3.811	3.750	3.631	-119	3.474
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	160	411	-251	-61,0	1.238	1.238	1.238	0	693
relevante Verrech./Erstatt.	2.553	2.549	4	0,2	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamtausgaben	10.423	10.627	-204	-1,9	14.777	15.011	14.866	-145	14.193
Saldo	-7.125	-7.691	566	-7,4	-11.462	-11.608	-11.508	100	-11.177

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	502	518	-16	4.626	4.662	-36	6.235	6.386	-151
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	502	518	-16	4.626	4.662	-36	6.235	6.386	-151
Refinanzierte	41	16	25	355	146	209	494	196	298
Nebentitel	37	59	-22	354	469	-115	517	596	-79
Insgesamt	580	593	-13	5.335	5.277	58	7.246	7.178	68
- dar.: Beihilfe/Nachvers	37	59	-22	351	462	-111	512	586	-74
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	108,4	111,6	-3,2	110,2	112,5	-2,3	109,8	112,4	-2,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	108,4	111,6	-3,2	110,2	112,5	-2,3	109,8	112,4	-2,6
Refinanzierte	10,3	-	-	10,0	-	-	10,1	-	-
Abwesende	3,5	-	-	4,8	-	-	4,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,9	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	19,9
Frauenquote	43,8	50,0	41,9
Teilzeitquote	16,4	35,0	17,7
Schwerbehindertenquote	3,1	6,0	6,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:
Die Einnahmen liegen zu Zeit deutlich über dem Planwert. Dieses ist auf einmalige Kostenerstattungen zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein leicht negatives Ergebnis erwartet.

konsumtive Ausgaben.
Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert zur Zeit geringfügig. Zum Jahresende werden in der Produktgruppe 07.90.03 Mehrausgaben im Umfang von 118 Tsd. Euro erwartet. Dem stehen prognostizierte Minderausgaben in der Produktgruppe 07.90.04 im Umfang von 237 Tsd. Euro gegenüber, so dass auf Bereichsebene insgesamt von Minderausgaben auszugehen ist.

Personalausgaben:
Die Planwerte werden im Bereich 07.90 eingehalten. Es werden bis zum Jahresende keine Risiken erwartet.

Investive Ausgaben:
Die Ausgaben liegen zur Zeit unter dem Planwert. Auf Jahressicht wird von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	19	0	19	0,0	19	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	19	0	19	0,0	19	0	0	0	0
Personalausgaben	1.720	1.819	-99	-5,5	2.492	2.695	2.486	-209	2.693
konsumtive Ausgaben	590	532	58	11,0	665	707	825	118	706
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	72	200	-128	-64,2	228	228	228	0	228
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.383	2.551	-168	-6,6	3.385	3.630	3.539	-91	3.628
Saldo	-2.365	-2.551	186	-7,3	-3.367	-3.630	-3.539	91	-3.628

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	158	202	-44	1.570	1.819	-249	2.113	2.492	-379
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	158	202	-44	1.570	1.819	-249	2.113	2.492	-379
Refinanzierte	17	0	17	149	0	149	203	0	203
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	175	202	-27	1.719	1.819	-100	2.316	2.492	-176
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	42,0	49,3	-7,3	42,7	49,7	-7,0	42,5	49,5	-7,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	42,0	49,3	-7,3	42,7	49,7	-7,0	42,5	49,5	-7,0
Refinanzierte	5,0	-	-	5,0	-	-	5,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,7	-	-	0,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,8	22,5	23,5
Beschäftigte über 55 Jahre	14,6	17,5	21,6
Frauenquote	37,5	50,0	35,3
Teilzeitquote	8,3	35,0	13,7
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	9,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

Aufgrund der Aufgabenstellung des Amtes wird auf eine Darstellung von Leistungsangaben verzichtet.

3. Analyse/Bewertung

Keine Veränderung der Prognose, die Tendenz einer Überschreitung bleibt bestehen. Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt die Überschreitung insgesamt noch 11% und hat sich damit nicht verändert. Es gilt weiterhin, dass die konsumtiven Ausgaben stark von den notwendigen operativen Maßnahmen abhängig sind. Eine zuverlässige Prognose ist hier kaum möglich. Die bisherige Überschreitung resultiert jedoch zum Teil aus Sonderzahlungen, die sich so im 2. Halbjahr nicht wiederholen. Gleichzeitig sind einige kurzfristig notwendige Zahlungen im Umfeld des Umbaus und des Umzuges entstanden. Dennoch wird es zu einer endgültigen Überschreitung der Anschläge in den HHST 51100-7 und 53139-3 kommen. Bei den investiven Ausgaben wird es trotz der bisherigen Unterschreitung durch mehrere anstehende Beschaffungen vermutlich zu einer deutlichen Überschreitung kommen. Es ist jedoch noch unklar, ob die Kosten noch in 2016 anfallen bzw. in welcher Höhe die Kosten in 2016 anfallen oder erst in 2017.

Maßnahmen von besonderer finanzieller Bedeutung:

Technische Ausstattung zur zulässigen, mit dem vom Bundesamt für Sicherheit geforderten Standard, Verbindung des abgesicherten, geheimen Netzes und dem "offenen" Netz. Die Kosten werden sich auf ca. 87.000,00 Euro belaufen. Hier ist noch nicht klar, ob die Kosten noch in 2016 anfallen oder erst im nächsten Jahr. Weitere ca. 50.000,00 Euro werden für die technische Aufrechterhaltung der G-10 Anlage in der Verbundnutzung als Bremer Anteil erforderlich werden. Für beide Maßnahmen gibt es bisher keinen Ansatz in den Haushaltsanschlägen unserer Produktgruppe.

Personaldaten:

Unterschreitung von 15%, da noch nicht alle Stellenneubesetzungen endgültig umgesetzt werden konnten.

Produktgruppe: Verfassungsschutz	07.90.03	Controlling 01-09/16 02.11.2016	
Verantwortlich:	von Wachter	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Jahresplanung:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben könnte unter dem Ansatz verbleiben. Die Stellenbesetzungen im 2. Hj. 2016 wirken erst ab Oktober / November 2016.

Entwicklung Beschäftigungsvolumen:

Die Unterschreitungen sollten durch die Neubesetzungen im 2. Hj. ausgeglichen werden.

Aussage zur Prognose / Entwicklung Beschäftigungsvolumen bis zum Jahresende wie geplant.

Refinanzierte:

Alles im Plan, keine Veränderungen absehbar.

TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen:

Zwei Stellen aus dem Integrationskonzept. Die Stellen wurden / werden aktuell besetzt. Die haushälterische Umsetzung erfolgt zurzeit.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	684	387	297	76,8	702	810	765	-45	467
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	2.549	2.549	0	0,0	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamteinnahmen	3.279	2.936	343	11,7	3.296	3.403	3.358	-45	3.016
Personalausgaben	3.615	3.458	157	4,5	4.686	4.780	4.963	183	4.784
konsumtive Ausgaben	1.784	1.858	-74	-4,0	3.146	3.043	2.806	-237	2.767
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	89	211	-122	-58,0	1.010	1.010	1.010	0	465
relevante Verrech./Erstatt.	2.552	2.549	3	0,1	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamtausgaben	8.040	8.076	-37	-0,5	11.391	11.381	11.327	-54	10.565
Saldo	-4.761	-5.140	379	-7,4	-8.095	-7.978	-7.969	9	-7.550

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	343	316	27	3.056	2.843	213	4.122	3.894	228
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	343	316	27	3.056	2.843	213	4.122	3.894	228
Refinanzierte	24	16	8	206	146	60	290	196	94
Nebentitel	37	59	-22	354	469	-115	517	596	-79
Insgesamt	404	391	13	3.616	3.458	158	4.929	4.686	243
- dar.: Beihilfe/Nachvers	37	59	-22	351	462	-111	512	586	-74
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	66,4	62,3	4,1	67,5	62,8	4,7	67,2	62,9	4,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	66,4	62,3	4,1	67,5	62,8	4,7	67,2	62,9	4,3
Refinanzierte	5,3	-	-	5,0	-	-	5,1	-	-
Abwesende	3,5	-	-	4,1	-	-	3,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,0	22,5	8,2
Beschäftigte über 55 Jahre	26,3	17,5	18,8
Frauenquote	47,5	50,0	45,9
Teilzeitquote	21,3	35,0	20,0
Schwerbehindertenquote	2,5	6,0	4,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Einnahmen liegen zur Zeit deutlich über dem Planwert. Dieses ist auf einmaligen Zahlungen zurückzuführen. Insgesamt ist aus heutiger Sicht mit einer Mindereinnahme in Höhe von 45 Tsd. Euro zu rechnen, die aus geringeren Einnahmen bei Gebühren und Beiträgen resultieren.

Die konsumtiven Ausgaben liegen zur Zeit unter dem Planwert. Es ist davon, dass rd. 237 Tsd. Euro an konsumtiven Minderausgaben entstehen werden. Diese resultieren ausschließlich aus dem Digitalfunk. Die investiven Ausgaben liegen noch unter dem Planwert; es wird davon ausgegangen, dass zum Jahresende die Mittel abfließen werden.